

2008

Geschäftsbericht 2008



Lippische

Landes-Brandversicherungsanstalt

Partner der  Finanzgruppe

Auf einen Blick

Beträge in TEUR	2008	2007	2006	2005	2004
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Gebuchte Beiträge Gesamtgeschäft brutto f. e. R.	87.040 71.623	88.421 71.925	88.772 71.190	91.792 72.978	92.696 73.498
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft brutto	85.294	86.708	87.108	90.123	90.558
Geschäftsjahresschäden Gesamtgeschäft brutto	106.112	79.037	70.333	72.521	75.046
Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-4.991	2.955	2.274	2.649	1.653
Kapitalanlagen	180.495	188.358	178.799	172.192	170.447
Sicherheitsrücklage	54.807	59.798	56.843	54.569	51.920
Bilanzsumme	196.737	203.664	193.770	190.870	190.604

Angaben in Prozent	2008	2007	2006	2005	2004
	%	%	%	%	%
Geschäftsjahresschadenquote Gesamtgeschäft brutto	122,6	89,3	79,2	79,0	80,9
Kostenquote Gesamtgeschäft brutto	29,2	30,4	29,4	28,6	28,6
Eigenkapitalquote	77,0	83,3	79,9	74,7	70,6
Rendite	3,6	4,9	5,7	4,7	5,0




2008

Geschäftsbericht 2008



257. Geschäftsjahr



Landes-Brandversicherungsanstalt
Partner der  Finanzgruppe

Organe und Aufsicht

■ Gewährträgersammlung

Andreas Kasper, Vorsteher des Landesverbandes Lippe, Lemgo,
Vorsitzender - ab 01.10.2008

Hans-Joachim Niehage, stv. Vorsteher des Landesverbandes Lippe, Lemgo,
stv. Vorsitzender - bis 30.09.2008

Verbandsabgeordneter Antonius Grothe

Verbandsabgeordneter Robert Hampe

Verbandsabgeordneter Dieter Hemmelmann

Verbandsabgeordneter Heinz-Rainer Krüger

Verbandsabgeordneter Friedrich-Wilhelm Nagel

■ Verwaltungsrat

Andreas Kasper, Vorsteher des Landesverbandes Lippe, Lemgo,
Vorsitzender - ab 01.10.2008

Hans-Joachim Niehage, stv. Vorsteher des Landesverbandes Lippe, Lemgo,
stv. Vorsitzender - bis 30.09.2008

Angestellter Frank Brakemeier, Detmold, Personalvertreter

Dipl.-Pädagoge Antonius Grothe, Schieder-Schwalenberg

Angestellter Peter Hahn, Detmold, Personalvertreter

Kaufmann Siegfried Haverkamp, Detmold

Lehrer i. R. Dieter Hemmelmann, Horn-Bad Meinberg

Bankkaufmann Peter Kruck, Bad Salzuflen

Kaufmann Dieter Mesch, Horn-Bad Meinberg

Schulamtsdirektor i. R. Friedrich-Wilhelm Nagel, Leopoldshöhe

Angestellter Manfred Nelges, Detmold, Personalvertreter

Angestellter Martin Noltekuhlmann, Lemgo, Personalvertreter

Landwirt Dr. Friedrich Oberkrome-Tasche, Lage

Kfz.-Mechanikermeister Werner Pape, Lemgo

Erzieherin Annette Paschke-Lehmann, Lemgo

Angestellter Bernd Putens, Detmold, Personalvertreter

■ Vorstand

Dr. Albert Hüser, Vorsitzender des Vorstandes

Paul-Gerhard Reimann, stv. Vorsitzender des Vorstandes

■ Aufsichtsbehörde

Das Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen

Die Aufführung der Mitglieder von Gewährträgersammlung
Verwaltungsrat und Vorstand stellt gleichzeitig eine Anhangangabe
gemäß § 285 Nr. 10 HGB dar.

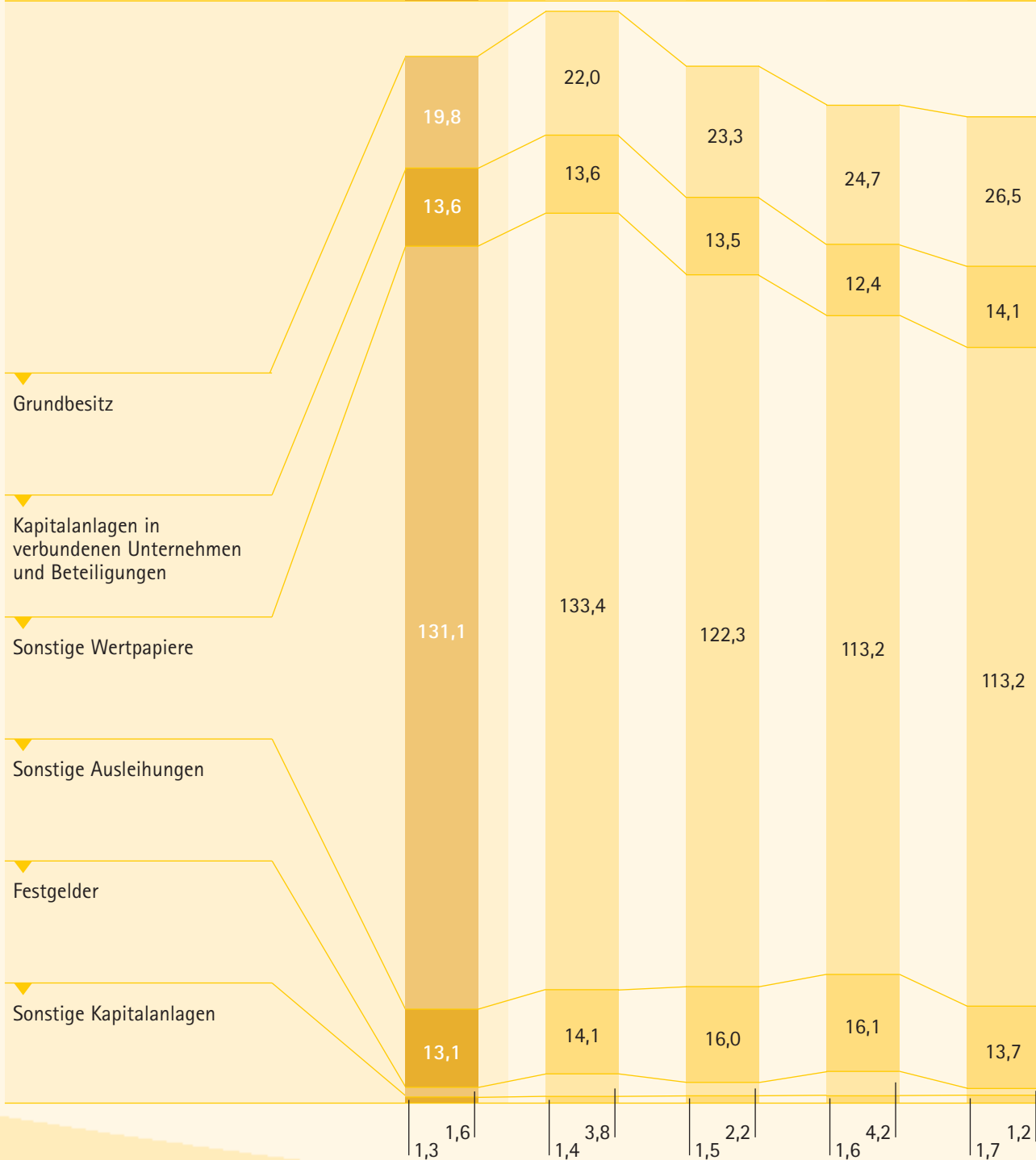
Inhalt

■ Organe und Aufsicht	02
■ Bericht des Vorstandes	
Übersicht	05
■ Lagebericht	
Versicherungszweige und -arten	06
Geschäftsverlauf	09
Ausblick	15
Gruppe öffentlicher Versicherer (Mitgliedsunternehmen)	16
Mitgliedschaften	18
■ Jahresabschluss	
Jahresbilanz zum 31.12.2008	20
Gewinn- und Verlustrechnung 1.1.–31.12.2008	22
■ Anhang	24
■ Bestätigungsvermerk	36
■ Bericht des Verwaltungsrates	37
■ Bericht der Gewährträgerversammlung	38
■ Adressen der ServiceCenter	39
■ Notizen	41



■ Kapitalanlagen

Geschäftsjahr	2008	2007	2006	2005	2004
Angaben in Mio. EUR	180,5	188,3	178,8	172,2	170,4



Bericht des Vorstandes

■ Übersicht

Allgemeines

Gemäß dem Gesetz über die Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt vom 16. April 1924, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 12. April 1994, ist die Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt eine gemeinnützige und rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts.

In ihrem Geschäftsgebiet, dem Gebiet des ehemaligen Landes Lippe in seinen Grenzen von 1924, betreibt die Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt die auf den folgenden Seiten genannten Versicherungszweige und -arten ausschließlich als öffentlich-rechtlicher Wettbewerbsversicherer.

Rück- und Mitversicherungen werden auch außerhalb des Geschäftsgebietes betrieben.

Die Orientierung des Unternehmens am Gemeinwohl kommt auch in der Unterstützung vieler Projekte und Institutionen zum Ausdruck, die im öffentlichen Interesse der lippischen Region liegen.

Vermittlungsgeschäft

Um ihren Kunden umfassenden Versicherungsschutz bieten zu können, vermittelt die Lippische zur Abrundung ihrer Produktpalette u. a. Rechtsschutzversicherungen für die ÖRAG Rechtsschutzversicherungs AG, Düsseldorf, Krankenversicherungen für die Union Krankenversicherung AG, Saarbrücken (in beiden Fällen ist sie als Landesdirektion tätig), Lebensversicherungen für die Westfälische Provinzial, Münster, und Reiseversicherungen für die Union Reiseversicherung AG, München.

Verbundpartner

Unter dem Aspekt, dass die Beschaffung von Versicherungsschutz für den Kunden ein Teil umfassender finanzieller Vorsorge ist, bestehen zwischen der Lippische und den lippischen Sparkassen schon seit über einem Jahrzehnt Kooperationsverträge.

Die Entwicklung am Finanzdienstleistungsmarkt (Allfinanz-Gedanke) stellt die Kooperationspartner immer wieder vor neue Herausforderungen, die die Zusammenarbeit weiter intensivieren.

Die wichtigste strategische Aufgabe für die Partner bleibt dabei die Sicherung ihrer angestammten Märkte im Privatkunden- wie im Firmengeschäft.

Eine gute Basis bietet das kundennahe Servicenetz in Lippe. Die Rundumversorgung des Kunden im gesamten Finanz- und Versicherungsbereich durch eine gemeinsame Marktbearbeitung soll dazu beitragen, Potenziale zu erhalten und Wachstumsmärkte zu öffnen.

Schadenverhütung und Schadenbekämpfung

Auch nach dem Wegfall der Pflicht- und Monopolversicherung in 1994 bleibt die Lippische ihrer Aufgabe verpflichtet, schadenverhütende Maßnahmen in ihrem Geschäftsgebiet und im Interesse ihrer Versicherungsnehmer, insbesondere zum Brandschutz sowie zur Sicherheit im Straßenverkehr, zu fördern.

Daher wurden auch im Berichtsjahr wieder zinslose Darlehen für Feuerschutzzwecke, zur Förderung des Feuerlöschwesens und des vorbeugenden Brandschutzes an Städte und Gemeinden des Geschäftsgebietes gewährt, insgesamt beliefen sich diese Darlehen auf rund 2,0 Mio. EUR.

Für Schadenverhütung und -bekämpfung auf anderen Gebieten wurden insgesamt rund 1,1 Mio. EUR (brutto) aufgewandt.

Von besonderer Bedeutung für uns waren auch die Förderung und Unterstützung verkehrserzieherischer Maßnahmen.

Lagebericht

■ Versicherungszweige und -arten


Als öffentlich-rechtlicher Wettbewerbsversicherer betreibt die Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt in ihrem Geschäftsgebiet folgende Versicherungszweige und -arten:

■ Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

- **Allgemeine Unfallversicherung**
 - Einzelunfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr
 - Gruppen-Unfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr
 - Kraftfahrtunfallversicherung
 - Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr
- **Haftpflichtversicherung**
 - Privathaftpflichtversicherung
 - Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung
 - Gewässerschaden-Haftpflichtversicherung
 - Verkehrshaftungsversicherung
 - Feuerhaftungsversicherung
 - Übrige und nicht aufgegliederte Haftpflichtversicherung
- **Kraftfahrtversicherung**
 - Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
 - Fahrzeugvollversicherung
 - Fahrzeugteilversicherung
- **Luftfahrtversicherung**
 - Luftfahrzeug-Kaskoversicherung
- **Feuerversicherung**
 - Feuer-Industrie-Versicherung
 - Landwirtschaftliche Feuerversicherung
 - Sonstige Feuerversicherung
- **Einbruchdiebstahl- und Raub (ED)-Versicherung**
- **Leitungswasser (Lw)-Versicherung**
- **Glasversicherung**
- **Sturmversicherung**
- **Verbundene Hausratversicherung**
- **Verbundene Wohngebäudeversicherung**
- **Technische Versicherungen**
 - Maschinenversicherung
 - Elektronikversicherung
 - Montageversicherung
 - Bauleistungsversicherung
 - Übrige und nicht aufgegliederte technische Versicherung
- **Transportversicherung**
 - Kaskoversicherung
 - Transportgüterversicherung
 - Filmversicherung
 - Übrige und nicht aufgegliederte Transportversicherung
- **EC-Versicherung**
- **Betriebsunterbrechungs-Versicherung**
 - Feuer-Betriebsunterbrechungs-Versicherung
 - Technische Betriebsunterbrechungs-Versicherung
 - Sonstige Betriebsunterbrechungs-Versicherung
- **Beistandsleistungsvericherung**
 - Schutzbriefversicherung
- **Luft- und Raumfahrzeug-Haftpflichtversicherung**
 - Luftfahrt-Haftpflichtversicherung
- **Sonstige Schadenversicherung**
 - Sonstige Sachschadenversicherung
 - Sonstige Vermögensschadenversicherung

■ In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

- Allgemeine Unfallversicherung
 - Probandenversicherung
- Haftpflichtversicherung
 - Atomanlagen-Haftpflichtversicherung
 - Feuerhaftungsversicherung
- Kraftfahrtversicherung
 - Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung
- Luftfahrtversicherung
- Feuerversicherung
- Einbruchdiebstahl- und Raub (ED)-Versicherung
- Leitungswasser (Lw)-Versicherung
- Glasversicherung
- Sturmversicherung
- Verbundene Hausratversicherung
- Verbundene Wohngebäudeversicherung
- Technische Versicherungen
- Transportversicherung
- EC-Versicherung
- Betriebsunterbrechungs-Versicherung
- Sonstige Schadenversicherung
 - Kühlgüterversicherung
 - Atomanlagen-Sachversicherung

 Bestandszusammensetzung 2008

Anteile der Verträge in Prozent (%)



■ Geschäftsverlauf

Beitragseinnahmen

Aufgrund des anhaltenden verschärften Preiswettbewerbs in der Versicherungswirtschaft und der konjunkturellen Lage in der Region war im Geschäftsjahr 2008 erneut ein Rückgang der Beitragseinnahmen zu verzeichnen. Die Brutto-Beitragseinnahmen gingen um 1,6 % (0,4 %)* von 88,4 Mio. EUR auf 87,0 Mio. EUR zurück. Der Versicherungsbestand verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,0 % (0,2 %) von 509.106 Verträgen auf 498.897 Verträge am 31.12.2008. Die Netto-Beitragseinnahmen sanken um 0,4 % (Steigerung um 1,0 %) von 71,9 Mio. EUR auf 71,6 Mio. EUR.

Schadenverlauf

Der Schadenverlauf wurde maßgeblich durch ein Unwetter am 30. Mai 2008 geprägt. Tischtennisballgroße Hagelkörner verbeulten Autos, durchschlugen Dächer und Scheiben. Dieses Ereignis hat die höchste Schadensumme in der 257-jährigen Geschichte der Lippische verursacht. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote stieg um 33,3 %-Punkte (10,1 %-Punkte) von 89,3 % auf 122,6 % der verdienten Beiträge. Für Schadenfälle des Geschäftsjahres wurden im Geschäftsjahr 2008 insgesamt 106,1 Mio. EUR (79,0 Mio. EUR) gezahlt und zurückgestellt. Unter Einbeziehung des Ergebnisses aus der Abwicklung der Vorjahres-Versicherungsfälle ergab sich eine bilanzielle Brutto-Schadenquote von 103,6 % (79,6 %).

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die kontinuierlich fortgeführten Maßnahmen zur Konsolidierung des gesamten Kostenbereichs zeigten im Geschäftsjahr 2008 Wirkung. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb wurden von 26,9 Mio. EUR auf 25,3 Mio. EUR gesenkt. Dies entspricht einer Kostenquote von 29,2 % (30,4 %).

Versicherungstechnisches Ergebnis

Insgesamt schloss das Berichtsjahr mit einem versicherungstechnischen Bruttoverlust von 29,5 Mio. EUR (10,2 Mio. EUR). Im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft ergab sich ein Bruttoverlust von 29,3 Mio. EUR (9,7 Mio. EUR). Das übernommene Versicherungsgeschäft schloss mit einem Bruttoverlust von 0,3 Mio. EUR (0,5 Mio. EUR). Aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft wurde aufgrund der deutlichen Beteiligung der Rückversicherer am Unwetter vom 30. Mai 2008 ein Gewinn von 23,0 Mio. EUR (15,3 Mio. EUR) zugunsten der Lippische erzielt. Dieser Gewinn verteilt sich mit 23,1 Mio. EUR (15,1 Mio. EUR) auf das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft und einem Verlust von 0,1 Mio. EUR (Gewinn von 0,1 Mio. EUR) auf das übernommene Versicherungsgeschäft. Aus der Schwankungsrückstellung wurden im Berichtsjahr insgesamt 0,3 Mio. EUR entnommen (Zuführung von 3,0 Mio. EUR). Es ergab sich im Geschäftsjahr 2008 ein versicherungstechnischer Nettoverlust in Höhe von 6,2 Mio. EUR (Gewinn von 2,1 Mio. EUR).

* () = Vorjahreswerte

Kapitalanlagen

Das Kapitalanlagevolumen der Lippische sank im Berichtsjahr um 7,9 Mio. EUR (Steigerung um 9,6 Mio. EUR) von 188,4 Mio. EUR auf 180,5 Mio. EUR. Das Kapitalanlageergebnis betrug 1,7 Mio. EUR (5,2 Mio. EUR). Der laufende Durchschnittsertrag aus Kapitalanlagen sank von 4,9 % auf 3,6 %.

Jahresüberschuss und Eigenkapital

Im Geschäftsjahr 2008 ergab sich ein Jahresfehlbetrag von 5,0 Mio. EUR (Überschuss von 3,0 Mio. EUR). Hiermit beläuft sich das Eigenkapital der Lippische auf 54,8 Mio. EUR (59,8 Mio. EUR). Bezogen auf die verdienten Beiträge für eigene Rechnung entspricht dies einer Eigenkapitalquote von 77,0 % (83,3 %).

■ Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

Kraftfahrtversicherung

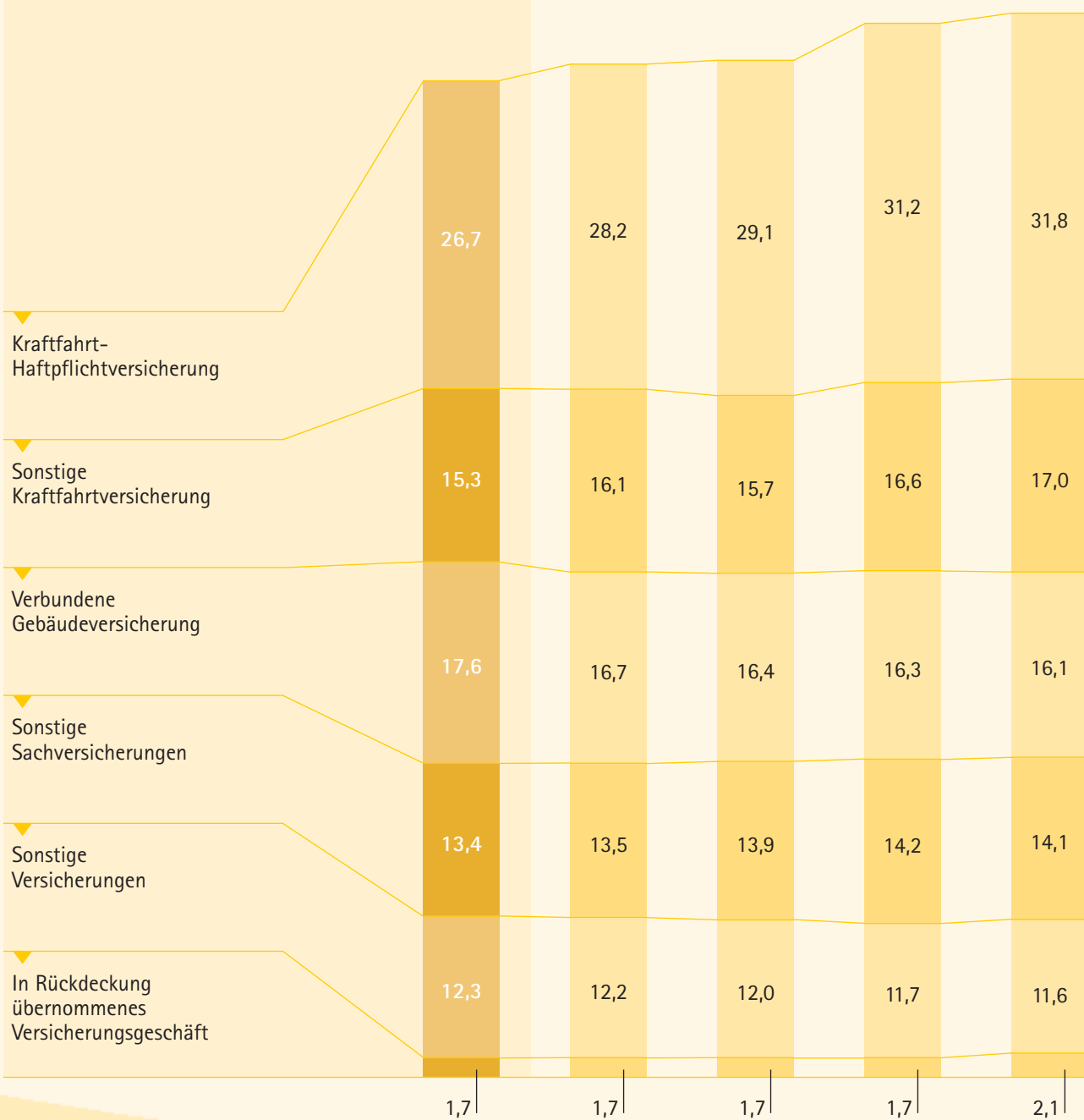
Unverändert liegt der Schwerpunkt unseres Geschäfts in der Kraftfahrtversicherung. Im Geschäftsjahr 2008 entfielen hierauf 48,2 % (50,1 %) der gesamten Brutto-Beitragseinnahmen des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts und 43,4 % (43,9 %) der gesamten Vertragsstückzahl.

Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

In der Kraftfahrt-Haftpflichtversicherung sanken die Brutto-Beitragseinnahmen im Berichtsjahr um weitere 5,4 % (3,2 %) von 28,2 Mio. EUR auf 26,7 Mio. EUR. Die Anzahl der Versicherungsverträge ging um 3,4 % (3,8 %) von 129.179 Verträgen auf 124.798 Verträge zurück. Der Schadenverlauf verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr leicht. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote stieg um 1,7 %-Punkte (Verringerung um 4,0 %-Punkte) von 94,2 % auf 95,9 %. Für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres wurden insgesamt 25,6 Mio. EUR (26,6 Mio. EUR) gezahlt und zurückgestellt. Unter Einbeziehung der Abwicklung der Vorjahres-Versicherungsfälle ergab sich eine Bruttoschadenquote von 67,7 % (81,1 %) der verdienten Bruttobeiträge. Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb konnten von 19,5 % im Vorjahr auf 19,2 % im Berichtsjahr gesenkt werden. Aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft ergab sich ein Ergebnis von 0,9 Mio. EUR zugunsten der Rückversicherer (1,9 Mio. EUR zugunsten der Lippische). Nach Zuführung von 1,2 Mio. EUR (0,5 Mio. EUR) zur Schwankungsrückstellung konnte im Berichtsjahr ein gegenüber dem Vorjahr nochmals gesteigerter versicherungstechnischer Nettogewinn in Höhe von 1,7 Mio. EUR (1,4 Mio. EUR) erwirtschaftet werden.

■ Brutto-Beitragseinnahmen

Geschäftsjahr	2008	2007	2006	2005	2004
Angaben in Mio. EUR	87,0	88,4	88,8	91,7	92,7



■ Geschäftsverlauf

Sonstige Kraftfahrtversicherung

Der Schadenverlauf in der Fahrzeugvoll- und Fahrzeugteilversicherung ist im Berichtsjahr deutlich durch das Hagelunwetter am 30. Mai geprägt.

In der Fahrzeugvollversicherung ging das Brutto-Beitragsvolumen um 5,0 % (Erhöhung um 3,9 %) von 13,1 Mio. EUR auf 12,5 Mio. EUR zurück. Die Vertragsstückzahl verringerte sich von 54.255 Verträgen im Vorjahr auf 52.769 Verträge am 31.12.2008. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote verschlechterte sich um 92,3 %-Punkte (Verbesserung um 0,8 %-Punkte) von 87,7 % auf 180,0 % der verdienten Bruttobeiträge. Für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres wurden insgesamt 22,5 Mio. EUR (11,5 Mio. EUR) gezahlt und zurückgestellt. Aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft wurde ein Gewinn von 7,8 Mio. EUR (1,2 Mio. EUR) zugunsten der Lippische erzielt. Nach der Entnahme von 1,5 Mio. EUR (Zuführung von 1,5 Mio. EUR) aus der Schwankungsrückstellung ergab sich insgesamt ein versicherungstechnischer Nettoverlust von 2,3 Mio. EUR (0,4 Mio. EUR).

In der Fahrzeugteilversicherung sanken die Brutto-Beitrags-einnahmen um 5,9 % (2,8 %) von 3,0 Mio. EUR auf 2,8 Mio. EUR. Die Anzahl der Verträge reduzierte sich um 2,7 % (0,9 %) von 39.846 Verträgen im Vorjahr auf 38.755 Verträge am 31.12.2008. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote stieg um 146,5 %-Punkte (10,4 %-Punkte) von 68,9 % auf 215,4 %. Für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres wurden 6,0 Mio. EUR (2,0 Mio. EUR) gezahlt und zurückgestellt. Das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft schloss mit einem Gewinn von 2,1 Mio. EUR (0,0 Mio. EUR) zugunsten der Lippische. Nach der Entnahme von 0,6 Mio. EUR (0,1 Mio. EUR) aus der Schwankungsrückstellung ergab sich insgesamt ein versicherungstechnischer Nettoverlust von 1,5 Mio. EUR (0,1 Mio. EUR).

Verbundene Wohngebäudeversicherung

In der verbundenen Wohngebäudeversicherung stieg das Brutto-Beitragsvolumen im Berichtsjahr um weitere 5,7 % (1,5 %) von 16,7 Mio. EUR auf 17,7 Mio. EUR. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote verschlechterte sich nach „Kyrill“ in 2007 infolge des Hagelschadens nochmals um 36,7 %-Punkte (61,0 %-Punkte) von 131,7 % auf 168,4 % der verdienten Brutto-Beiträge. Für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres wurden 29,1 Mio. EUR (22,0 Mio. EUR) gezahlt und zurückgestellt. Aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft wurde ein Gewinn von 9,4 Mio. EUR (9,0 Mio. EUR) zugunsten der Lippische erwirtschaftet. Das Geschäft schloss mit einem versicherungstechnischen Nettoverlust von 5,0 Mio. EUR (1,4 Mio. EUR).

Sonstige Sachversicherung

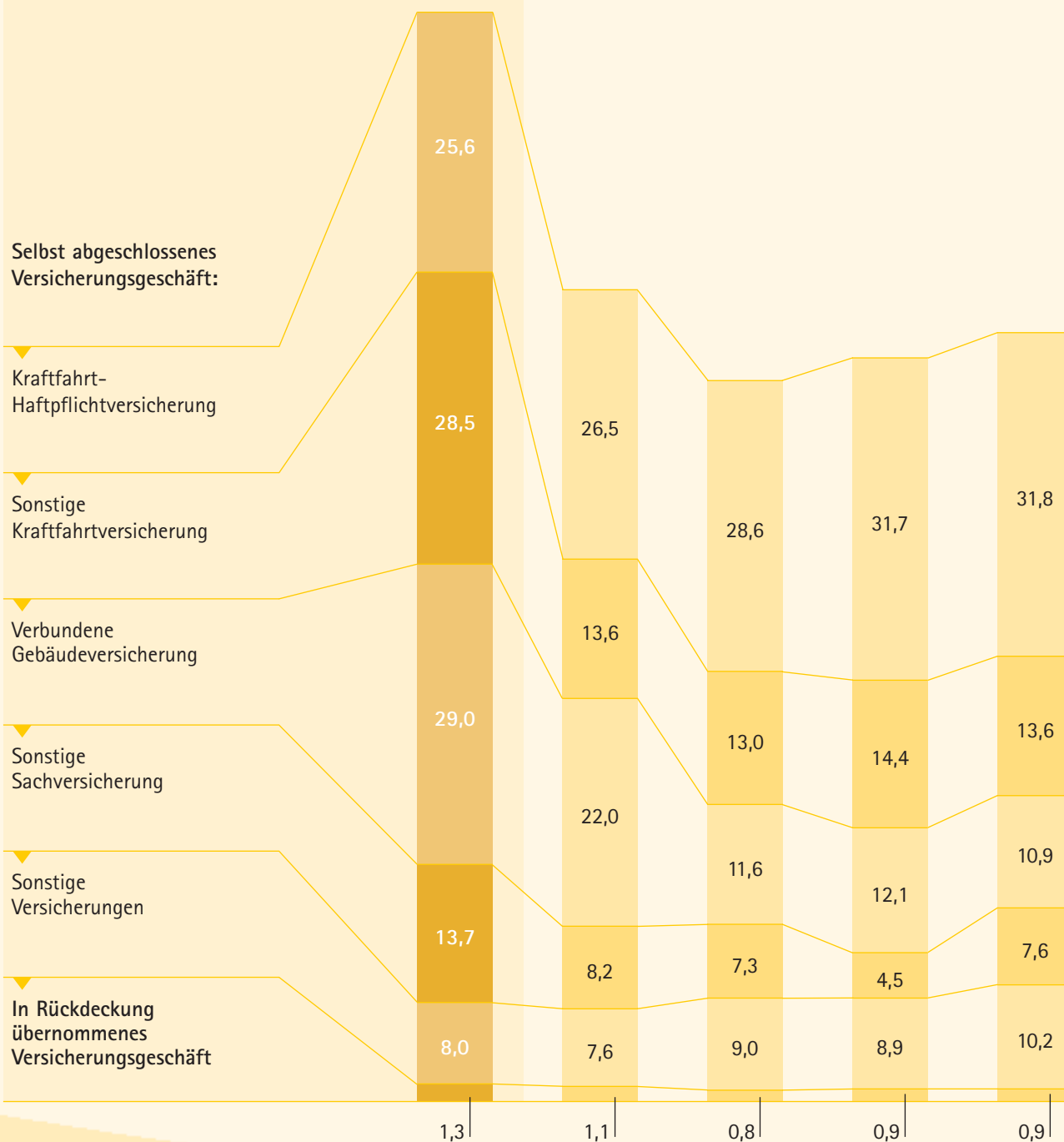
Bei der „sonstigen Sachversicherung“ handelt es sich auf der Grundlage der externen Rechnungslegungsvorschriften um eine Zweiggruppierung, die eine Vielzahl von Sachversicherungen beinhaltet. Zu den hier eingeschlossenen Sparten zählen die Feuerversicherung, die Einbruch-Diebstahl-, Leitungswasser-, Glas-, Sturm-, Verbundene Hausrat-, Technische, Extended Coverage- und Sonstige Schadenversicherung. Die darin eingeschlossenen betragsmäßig bedeutsamen Sparten entwickelten sich wie folgt:

In der Feuerversicherung sanken die Brutto-Beitragseinnahmen um 4,2 % (5,9 %) von 4,9 Mio. EUR auf 4,7 Mio. EUR. Der Schadenverlauf ist deutlich von mehreren Großbränden beeinflusst. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote stieg um 141,1 %-Punkte (Verringerung von 39,6 %-Punkten) von 26,5 % auf 167,6 %. Für Geschäftsjahres-Versicherungsfälle wurden 7,8 Mio. EUR (1,3 Mio. EUR) gezahlt und zurückgestellt. Unter Einbeziehung der Abwicklung der Vorjahres-Versicherungsfälle ergab sich eine Bruttoschadenquote von 166,5 % (16,3 %) der verdienten Bruttobeiträge. Aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft konnte ein Gewinn von 3,6 Mio. EUR (Verlust von 1,3 Mio. EUR) zugunsten der Lippische erzielt werden. Nach Auflösung von 1,0 Mio. EUR (0,2 Mio. EUR) aus der Schwankungsrückstellung ergab sich ein versicherungstechnischer Nettogewinn von 0,1 Mio. EUR (1,5 Mio. EUR).

In der Feuer-Industrie-Versicherung gingen die Brutto-Beitragseinnahmen um 21,0 % (18,4 %) von 1,3 Mio. EUR auf 1,0 Mio. EUR zurück. Der Schadenverlauf wurde durch Großschadenergebnisse geprägt. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote verschlechterte sich um 503,6 %-Punkte (Verbesserung um 21,3 %-Punkte) von 16,8 % auf 520,4 % der verdienten Brutto-Beitragseinnahmen. Für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres wurden insgesamt 5,5 Mio. EUR (0,2 Mio. EUR) gezahlt und zurückgestellt. Aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft wurde ein Gewinn von 4,0 Mio. EUR (Verlust von 0,6 Mio. EUR) zugunsten der Lippische erwirtschaftet. Nach der Entnahme von 0,5 Mio. EUR (Zuführung von 0,1 Mio. EUR) aus der Schwankungsrückstellung schloss das versicherungstechnische Geschäft mit einem Nettoverlust von 0,2 Mio. EUR (Gewinn von 0,2 Mio. EUR).

■ Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle

Geschäftsjahr	2008	2007	2006	2005	2004
Angaben in Mio. EUR	106,1	79,0	70,3	72,5	75,0



■ Geschäftsverlauf

In der landwirtschaftlichen Feuerversicherung stagnierte das Brutto-Beitragsvolumen auf dem Vorjahresniveau von 0,8 Mio. EUR. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote stieg um 11,1 %-Punkte (Verringerung um 32,1 %-Punkte) von 17,0 % auf 28,1 %. Für Geschäftsjahres-Versicherungsfälle wurden 0,2 Mio. EUR (0,1 Mio. EUR) gezahlt und zurückgestellt. Das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft schloss wie im Vorjahr mit einem Gewinn von 0,1 Mio. EUR zugunsten der Rückversicherer. Nach Auflösung von 0,1 Mio. EUR (0,0 Mio. EUR) aus der Schwankungsrückstellung wurde insgesamt ein versicherungstechnischer Nettogewinn von 0,3 Mio. EUR (0,4 Mio. EUR) erwirtschaftet.

In der sonstigen Feuerversicherung blieben die Brutto-Beitrags-einnahmen gegenüber dem Vorjahr nahezu konstant bei 2,8 Mio. EUR. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote stieg um 40,1 %-Punkte (Verringerung um 53,8 %-Punkte) von 33,8 % auf 73,9 %. Für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres wurden 2,1 Mio. EUR (0,9 Mio. EUR) gezahlt und zurückgestellt. Nach der Entnahme von 0,4 Mio. EUR (0,2 Mio. EUR) aus der Schwankungsrückstellung ergab sich ein nahezu ausgeglichenes versicherungstechnisches Ergebnis (Gewinn von 1,0 Mio. EUR).

In der Einbruchdiebstahl- und Raub-Versicherung wurde wie im Vorjahr ein Brutto-Beitragsvolumen von 0,8 Mio. EUR erreicht. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote ging um 19,2 %-Punkte (Erhöhung um 15,0 %-Punkte) von 91,1 % auf 71,9 % zurück. Für Geschäftsjahresschäden wurden 0,6 Mio. EUR (0,7 Mio. EUR) gezahlt und zurückgestellt. Das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft schloss mit einem Gewinn von 0,1 Mio. EUR (0,0 Mio. EUR) zugunsten der Rückversicherer. Insgesamt ergab sich im Berichtsjahr ein nahezu ausgeglichenes versicherungstechnisches Ergebnis (Verlust von 0,1 Mio. EUR).

In der Leitungswasserversicherung stiegen die Brutto-Beitrags-einnahmen im Geschäftsjahr 2008 um 5,6 % (1,2 %), der Versicherungsbestand erhöhte sich um 3,4 % (1,9 %) von 2.946 Verträgen auf 3.046 Verträge am 31.12.2008. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote stieg um 3,1 %-Punkte (Verringerung um 31,2 %-Punkte) von 98,5 % auf 101,6 % der verdienten Brutto-Beitrags-einnahmen. Für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres wurden 0,7 Mio. EUR (0,7 Mio. EUR) gezahlt und zurückgestellt. Das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft schloss wie im Vorjahr nahezu mit einem ausgeglichenen Ergebnis. Insgesamt ergab sich ein versicherungstechnischer Nettoverlust von 0,2 Mio. EUR (0,2 Mio. EUR).

In der Glasversicherung blieb das Brutto-Beitragsvolumen auf dem Vorjahresniveau von 0,6 Mio. EUR. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote verbesserte sich um 6,8 %-Punkte (1,4 %-Punkte) 44,0 % auf 37,2 %. Für Geschäftsjahres-Versicherungsfälle wurden 0,2 Mio. EUR (0,3 Mio. EUR) gezahlt und zurückgestellt. Das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft ergab wie im Vorjahr ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis. Das Geschäft schloss mit einem versicherungstechnischen Nettoverlust von 0,2 Mio. EUR (0,3 Mio. EUR).

In der Sturmversicherung konnte im Geschäftsjahr 2008 eine Steigerung des Brutto-Beitragsvolumens von 5,8 % (0,0 %) erreicht werden, die Anzahl der Versicherungsverträge stieg dabei um 6,0 % (7,0 %). Nach dem Orkantief „Kyrill“ im Vorjahr hat es auch im Berichtsjahr keine deutliche Verbesserung gegeben und der Schadenverlauf blieb weiterhin ungünstig. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote stieg um weitere 12,9 %-Punkte (198,4 %-Punkte) von 224,2 % auf 237,1 % der verdienten Brutto-Beiträge. Für Geschäftsjahres-Versicherungsfälle wurden 2,1 Mio. EUR (1,9 Mio. EUR) gezahlt und zurückgestellt. Aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft konnte ein Gewinn von 0,7 Mio. EUR (1,1 Mio. EUR) zugunsten der Lippische erwirtschaftet werden. Es ergab sich im Berichtsjahr ein versicherungstechnischer Nettoverlust von 0,7 Mio. EUR (0,1 Mio. EUR).

In der Verbundenen Hausratversicherung blieben die Brutto-Beitrags-einnahmen auf dem Vorjahresniveau von 5,0 Mio. EUR. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote verbesserte sich um 9,7 %-Punkte (Verschlechterung um 7,2 %-Punkte) von 37,0 % auf 27,3 %. Für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres wurden 1,4 Mio. EUR (1,9 Mio. EUR) gezahlt und zurückgestellt. Aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft ergab sich ein Gewinn von 0,2 Mio. EUR (Verlust von 0,3 Mio. EUR) zugunsten der Rückversicherer. Im Geschäftsjahr 2008 konnte insgesamt ein versicherungstechnischer Nettogewinn von 1,0 Mio. EUR (0,8 Mio. EUR) erwirtschaftet werden.

Sonstige Versicherungen

Bei den „Sonstigen Versicherungen“ sind insbesondere die Unfall- und die Haftpflichtversicherung sowie die Luftfahrzeug-Kasko-, Luftfahrt-Haftpflicht-, Transport-, Betriebsunterbrechungs- und Beistandsleistungsversicherung zusammengefasst.

In der Allgemeinen Unfallversicherung stieg das Brutto-Beitragsvolumen um 2,9 % (9,0 %) von 3,5 Mio. EUR auf 3,6 Mio. EUR. Der Anstieg des Beitragsvolumens ist insbesondere auf die in der Allgemeinen Unfallversicherung enthaltenen Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr zurückzuführen. Auf die Unfallversicherung mit Beitragsrückgewähr entfielen Brutto-Beitrags-einnahmen in Höhe von 0,9 Mio. EUR (0,8 Mio. EUR). Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote ging um 9,4 %-Punkte (37,2 %-Punkte) von 71,3 % auf 61,9 % zurück. Für Geschäftsjahres-Versicherungsfälle wurden 2,2 Mio. EUR (2,5 Mio. EUR) gezahlt und zurückgestellt. Das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft schloss wie im Vorjahr mit einem Gewinn von 0,4 Mio. EUR zugunsten der Rückversicherer. Es konnte im Berichtsjahr ein versicherungstechnischer Nettogewinn von 0,9 Mio. EUR (Verlust von 0,1 Mio. EUR) erzielt werden.

■ Geschäftsverlauf

In der Kraftfahrtunfallversicherung wurden im Geschäftsjahr 2008 wie im Vorjahr Brutto-Beitragseinnahmen in Höhe von 0,2 Mio. EUR erzielt. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote stieg um 38,8 %-Punkte (14,4 %-Punkte) von 14,4 % auf 53,2 %. Für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres wurden 0,1 Mio. EUR (0,0 Mio. EUR) gezahlt und zurückgestellt. Das Ergebnis aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft war wie im Vorjahr nahezu ausgeglichen. Es ergab sich ein versicherungstechnischer Nettoverlust von 0,1 Mio. EUR (0,0 Mio. EUR).

In der Haftpflichtversicherung erhöhte sich das Brutto-Beitragsvolumen im Berichtsjahr von 7,6 Mio. EUR auf 7,7 Mio. EUR. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote verbesserte sich um 8,1 %-Punkte (2,7 %-Punkte) von 63,3 % auf 55,2%. Für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres wurden 4,2 Mio. EUR (4,8 Mio. EUR) gezahlt und zurückgestellt. Aus dem in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft wurde ein Gewinn von 0,3 Mio. EUR (3,2 Mio. EUR) zugunsten der Lippische erzielt. Nach Zuführung von 1,9 Mio. EUR (0,6 Mio. EUR) zur Schwankungsrückstellung schloss das versicherungstechnische Nettogeschäft mit einem nahezu ausgeglichenen Ergebnis (Gewinn von 1,7 Mio. EUR).

In der Betriebsunterbrechungs-Versicherung sanken die Brutto-Beitragseinnahmen von 0,5 Mio. EUR auf 0,4 Mio. EUR. Der Schadenverlauf entwickelte sich im Berichtsjahr aufgrund von Großschadensereignissen abermals negativ. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote stieg um 196,8 %-Punkte (45,9 %-Punkte) von 99,6 % auf 296,4 % des Brutto-Beitragsvolumens. Für Geschäftsjahres-Versicherungsfälle wurden 1,2 Mio. EUR (0,5 Mio. EUR) gezahlt und zurückgestellt. Aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft konnte ein Gewinn von 0,6 Mio. EUR (0,0 Mio. EUR) erwirtschaftet werden. Insgesamt wurde im Berichtsjahr ein versicherungstechnischer Nettogewinn von 0,1 Mio. EUR (Verlust von 0,2 Mio. EUR) erzielt.

■ In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft

Die Beitragseinnahmen des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts blieben im Geschäftsjahr 2008 nahezu konstant auf einem Niveau von 1,7 Mio. EUR. Die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote verschlechterte sich um 5,3 %-Punkte (18,8 %-Punkte) von 66,7 % auf 72,0 %. Für Geschäftsjahres-Versicherungsfälle wurden 1,2 Mio. EUR (1,1 Mio. EUR) gezahlt und zurückgestellt. Nach Auflösung von 0,3 Mio. EUR (0,2 Mio. EUR) aus der Schwankungsrückstellung ergab sich insgesamt ein nahezu ausgeglichenes versicherungstechnisches Nettoergebnis (Verlust von 0,2 Mio. EUR). Die wesentlichen Versicherungszweige des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäfts sind die Feuerversicherung mit 0,5 Mio. EUR (0,5 Mio. EUR) und die Verbundene Wohngebäudeversicherung mit 0,6 Mio. EUR (0,6 Mio. EUR) Brutto-Beitragsvolumen. Rückversicherungsverträge im in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft bestehen überwiegend mit öffentlich-rechtlichen Unternehmen.

■ Chancen

Die Lippische verfügt in ihrem Geschäftsgebiet durch den Einsatz ihres Multikanalvertriebs nach wie vor über eine hohe Marktdurchdringung insbesondere im Privatkundenbereich wie auch im gewerblichen Bereich. Diese Marktstärke wird gestützt durch von öffentlichen Versicherern gelieferte, die eigene Produktpalette komplettierende Versicherungsprodukte und durch die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Sparkassenverbundpartnern, die ihrerseits über einen hohen Marktanteil im Finanzdienstleistungsbereich verfügen. Durch die Bereitstellung kundennaher Serviceleistungen unterscheidet sich die Lippische von ihren Wettbewerbern und sichert so ihre Marktstellung. Eine intensive Zusammenarbeit mit ihrem voraussichtlichen neuen Gewährträger soll diese Situation noch weiter stärken.

■ Risikomanagement und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das Risikomanagement unserer Gesellschaft wird zentral unter Einbeziehung der Konzerngesellschaften durchgeführt. Ziel ist es, durch frühzeitige Identifizierung und Kontrolle der Risiken aus unternehmerischem Handeln die Finanzkraft der Lippische auch im Hinblick auf die zu erwartenden Anforderungen aus dem Solvency-II-Projekt zu erhalten und zu stärken.

Als versicherungstechnische Risiken betrachten wir das Risiko, bei im Voraus festgesetzten Prämien in der Zukunft Entschädigungen leisten zu müssen, deren Umfang bei Prämienfestsetzung nicht sicher bekannt ist (Zufalls- und Änderungsrisiko) sowie das Reserverisiko nicht angemessener versicherungstechnischer Rückstellungen. Dem tragen wir durch vorsichtige Zeichnungspolitik, sorgfältige Prämiengestaltung, systematische Bildung angemessener Reserven und geeignete Gestaltung der Rückversicherung Rechnung. Dem Risiko des Ausfalls von Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und Rückversicherern tragen wir Rechnung durch Zeichnungspolitik und angemessene Wertberichtigungen auf betagte Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern. Im Rückversicherungsgeschäft arbeiten wir nur mit Rückversicherern bester Bonität zusammen. Dem Marktwertisiko unserer Kapitalanlagen tragen wir durch die Form der Anlagen, durch breite Mischung und Streuung unter Beachtung von Liquidität, Bonität und Rentabilität Rechnung. In Ergänzung hierzu führen wir regelmäßig Stresstests durch, die als Frühwarnindikatoren zur Sicherstellung unserer Solvabilität dienen. Operationelle Risiken, das heißt wirtschaftliche Verluste, die von externen Ereignissen oder von unzureichenden oder versagenden internen Prozessen, Verfahren und Systemen herrühren, überwachen wir fortlaufend. Im IT-Bereich haben wir hierzu einen permanenten Prozess des sicheren IT-Betriebs (SIT) installiert.

Auch in Zukunft erfolgt ein weiterer Ausbau des Risikomanagementprozesses einschließlich der regelmäßigen Überwachung und seiner Überprüfung durch sachverständige Dritte zur Umsetzung der Anforderungen der MaRisk (VA).

Vor dem Hintergrund der im Unternehmen vorhandenen Sicherheitsreserven können wir auch unter Beachtung der steigenden Schadenrisiken, die offenkundig im Zusammenhang mit der Klimaentwicklung stehen, sowie der vorhandenen Belastungen aufgrund der volatilen und kaum prognostizierbaren Situation des Finanzmarktes, gegenwärtig keine die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Lippische nachhaltig und wesentlich negativ beeinflussende Entwicklung erkennen.

■ **Ausblick**

Die Weltwirtschaft und die deutsche Binnenwirtschaft sind in der Folge der Finanzmarktkrise inzwischen in ein tiefes Konjunkturtal abgestürzt. Sowohl die Stärke wie auch die Geschwindigkeit dieses Einbruchs führen dazu, dass begründete und aus fundierten Zahlen ableitbare Prognosen kaum zu treffen sind. Insbesondere ist unsicher, von wie langer Dauer und wie tief der konjunkturelle Einbruch bis zu einer sichtbaren Belebung sein wird.

Wir erwarten gleichwohl, dass sich die konjunkturbelebenden Maßnahmen der Regierungen in der zweiten Jahreshälfte 2009 auszuwirken beginnen. Unter dieser Annahme wird der Anstieg der Arbeitslosenzahlen, der bei Fortsetzung der stark gestiegenen Kurzarbeitzahlen zu erwarten ist, gemäßigter ausfallen und der private Konsum, der in den letzten Jahren nur geringe Wachstumsimpulse bewirkte, als Stabilisator dienen.

Unter den getroffenen Annahmen ist aber mit steigenden Insolvenzzahlen im gewerblichen und privaten Bereich zu rechnen, die sich ebenfalls dämpfend auf die Nachfrage in der privaten Versicherungswirtschaft und besonders in der Schaden- und Unfallversicherung auswirken werden. Der intensive Preiswettbewerb, der fast alle Sparten der Schaden- und Unfallversicherung erfasst hat, scheint ebenfalls noch nicht zu einem zyklisch bedingten Ende gekommen zu sein.

Die Lippische kann sich in ihrer Region nicht diesen Entwicklungen entziehen. Auch wenn die Produkte der Lippische nicht direkt von der Krise betroffen sind, zeichnet sich in ihrem Geschäftsgebiet insbesondere für die private Kundschaft keine von den allgemeinen Trends abweichende positivere Entwicklung ab.

Die Verbrauchererwartungen an sowohl Servicequalität wie auch Preisgünstigkeit bleiben in dieser Lage unverändert. Als Serviceversicherer wollen wir dem durch Intensivierung von Kundenorientierung und Kundenbindungsmaßnahmen gerecht werden. Dem steigenden Preisdruck werden wir durch zunehmende durchgängige IT-Unterstützung unserer Geschäftsprozesse und durch ständige Überprüfung aller Produkt- und Kostenbereiche begegnen.

Vor allem der Kapitalmarkt steht in 2009 unter dem Einfluss der erheblichen Unsicherheiten und des mangelnden Vertrauens gerade in den Finanzsektor, die auch noch zu Wertkorrekturen führen können. Auch hier leidet eine Prognose unter der hohen Unsicherheit in den Märkten. Wir erwarten jedoch, dass sich mittelfristig wieder gute Wachstums- und Ertragschancen ergeben werden.

Der Schadenverlauf in den ersten Monaten des Jahres war im Vergleich zu den in 2007 durch Kyrill und in 2008 durch den Hagelschaden geprägten Vorjahren im Wesentlichen unauffällig. Bei einer Fortsetzung dieser Entwicklung erwarten wir ein gegenüber den beiden Vorjahren wieder normales, verbessertes Schadenergebnis unter der Voraussetzung, dass weitere besondere Schadenereignisse oder weitere geschäftstypisch nicht vorhersehbare große Einzelschäden nicht auftreten.

Insgesamt erwarten wir in diesem Szenario eine rückläufige Entwicklung unserer Beitragseinnahmen unter Aufrechterhaltung unseres Marktanteils in der Region. Für unsere Kapitalanlage rechnen wir unter Berücksichtigung der unsicheren Erwartungen für die Finanzmärkte mit einem Ergebnis, das mit dem niedrigen aktuellen Zinsniveau korrespondiert, aber nicht zu weiterem Wertberichtigungsbedarf führt. In Summe dieser Erwartungen rechnen wir daher für das Jahr 2009 und auch danach wieder mit einem positiven Jahresergebnis.

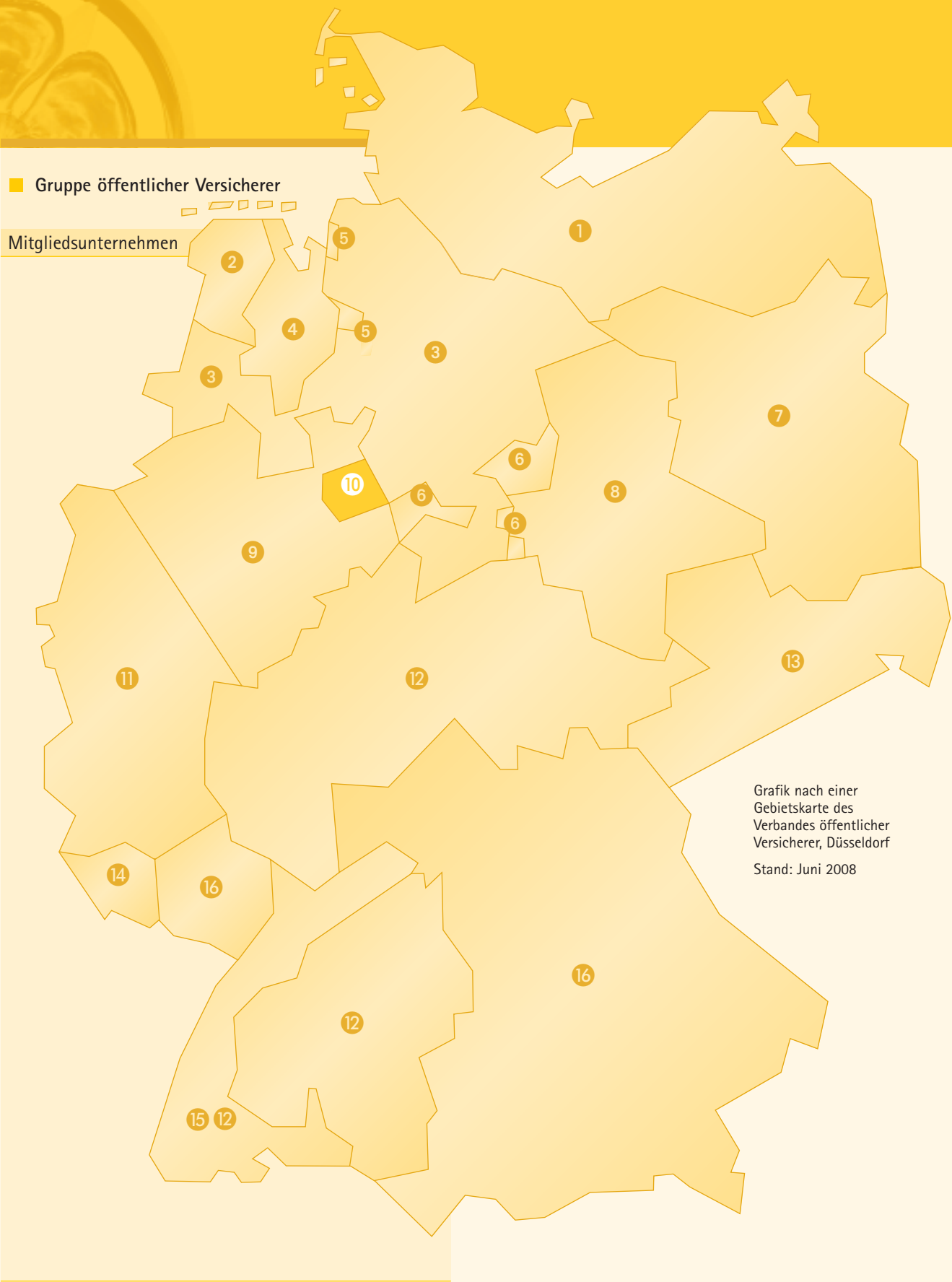
Vorgänge von besonderer Bedeutung

Im Geschäftsjahr 2007 hatte die Verbandsversammlung des Landesverbandes Lippe beschlossen, die Gewährträgerschaft über die Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt der Provinzial Rheinland Holding, Düsseldorf, zu übertragen. Dieser Beschluss ist auch durch den Abschluss eines entsprechenden Vertrages umgesetzt worden. Die weiter erforderlichen gesetzlichen Maßnahmen als Voraussetzung zur Übertragung der Gewährträgerschaft an der Lippische werden voraussichtlich im Geschäftsjahr 2009 abgeschlossen.

Über diese und über die bereits im Ausblick beschriebenen Vorgänge hinaus sind nach Abschluss des Geschäftsjahres keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wir danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Innen- und Außendienstes für die geleistete Arbeit und ihre Einsatzbereitschaft. Ohne das andauernde große Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, das sich auch wieder bei der Bewältigung der Folgen des Hagelschadenereignisses zeigte, und ohne ihren Willen und die Fähigkeit, sich konstruktiv auf sich ändernde Bedingungen einzustellen, wäre die Bewahrung unserer Marktstellung und Wettbewerbsfähigkeit nicht möglich.




■ Legende

- 1 ■ Provinzial Nord Brandkasse AG
■ Provinzial NordWest
Lebensversicherung AG, Kiel
■ Hamburger Feuerkasse
Versicherungs-AG, Hamburg
- 2 ■ Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse, Aurich
- 3 VGH Versicherungen
■ Landschaftliche Brandkasse Hannover
■ Provinzial Lebensversicherung Hannover
■ Provinzial Krankenversicherung Hannover AG
- 4 Öffentliche Versicherungen Oldenburg
■ Oldenburgische Landesbrandkasse
■ Öffentliche Lebensversicherungsanstalt
Oldenburg
- 5 ■ ÖVB Öffentliche Versicherung Bremen
■ Landschaftliche Brandkasse Hannover
■ Provinzial Lebensversicherung Hannover
■ Provinzial Krankenversicherung Hannover AG
- 6 ■ Öffentliche Lebensversicherung Braunschweig
■ Öffentliche Sachversicherung Braunschweig
- 7 ■ Feuersozietät Berlin Brandenburg
Versicherung AG
■ Öffentliche Lebensversicherung
Berlin Brandenburg AG, Berlin, Potsdam
- 8 ■ ÖSA – Öffentliche Feuerversicherung
Sachsen-Anhalt
■ ÖSA – Öffentliche Lebensversicherung
Sachsen-Anhalt, Magdeburg
- 9 ■ Provinzial NordWest Holding AG, Münster
■ Westfälische Provinzial Versicherung AG, Münster
■ Provinzial NordWest Lebensversicherung AG,
Münster
- 10 ■ Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt,
Detmold
- 11 ■ Provinzial Rheinland Holding,
Anstalt des öffentlichen Rechts, Düsseldorf
■ Provinzial Rheinland Versicherung AG, Düsseldorf
■ Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG, Düsseldorf
■  direkt Versicherung AG, Düsseldorf
- 12 ■ SV SparkassenVersicherung
Holding AG, Stuttgart
■ SV SparkassenVersicherung
Gebäudeversicherung AG, Stuttgart
■ SV SparkassenVersicherung
Lebensversicherung AG, Stuttgart
- 13 ■ Sparkassen-Versicherung Sachsen
Allgemeine Versicherung AG, Dresden
■ Sparkassen-Versicherung Sachsen
Lebensversicherung AG, Dresden
- 14 ■ SAARLAND Feuerversicherung AG, Saarbrücken
■ SAARLAND Lebensversicherung AG,
Saarbrücken

- 15 ■ Badische Allgemeine Versicherung AG,
Karlsruhe, Mannheim
■ Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband, Karlsruhe
■ Badische Rechtsschutzversicherung AG, Karlsruhe
■ SV SparkassenVersicherung
Gebäudeversicherung AG, Stuttgart
■ SV SparkassenVersicherung
Lebensversicherung AG, Stuttgart
- 16 Versicherungskammer Bayern Konzern, München
■ Versicherungskammer Bayern
Versicherungsanstalt des öffentlichen Rechts, München
■ Bayern-Versicherung
Lebensversicherung Aktiengesellschaft, München
■ Bayerischer Versicherungsverband
Versicherungsaktiengesellschaft, München
■ Bayerische Landesbrandversicherung
Aktiengesellschaft, München
■ Versicherungskammer Bayern
Konzern-Rückversicherung AG, München
■ Bayerische Beamtenkrankenkasse Aktiengesellschaft, München

Gemeinsame Unternehmen:

- Consal Beteiligungsgesellschaft AG, München
- Bayerische Beamtenkrankenkasse AG, München
- UKV – Union Krankenversicherung AG, Saarbrücken
- URV – Union Reiseversicherung AG, München
- Deutsche Rückversicherung Aktiengesellschaft,
Düsseldorf und Berlin
- DR Swiss Deutsche Rückversicherung Schweiz AG, Zürich
- GaVI Gesellschaft für angewandte
Versicherungs-Informatik mbh, Mannheim
- Institut für Schadenverhütung und Schadenforschung
der öffentlichen Versicherer e. V. (IFS), Kiel
- IFS Umwelt und Sicherheit GmbH, Kiel
- ivv – Informationsverarbeitung für
Versicherungen GmbH, Hannover
- ÖBAV Servicegesellschaft für betriebliche Altersversorgung
öffentlicher Versicherer mbH, Düsseldorf
- ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-Aktiengesellschaft
Düsseldorf
- ÖRAG Service GmbH, Düsseldorf
- OEV Online Dienste GmbH, Düsseldorf
- VersAM Versicherungs-Assetmanagement GmbH,
Münster
- VersIT Versicherungs-Informatik GmbH, Mannheim
-  PensionsManagement GmbH, Köln
Sparkassen PensionsBeratung GmbH
Sparkassen Pensionsfonds AG, Köln
Sparkassen Pensionskasse AG, Köln
- West Pensionsfonds AG, Düsseldorf
West Pensionskasse AG, Düsseldorf
- Verband öffentlicher Versicherer, Berlin und Düsseldorf
(als Rückversicherer)

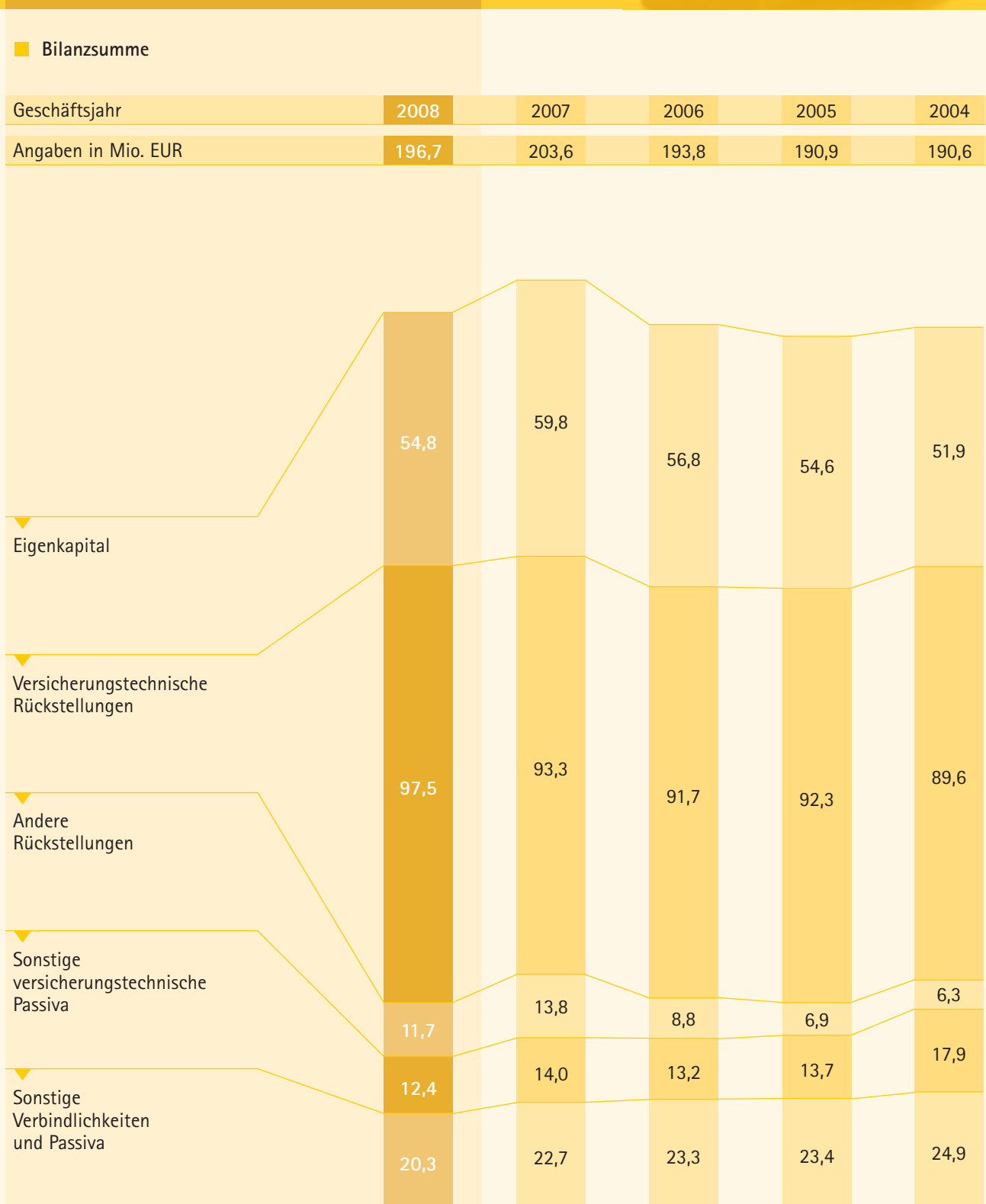
■ Mitgliedschaften

Zugehörigkeit zu Verbänden und ähnlichen Einrichtungen

Die Anstalt ist Mitglied folgender
Verbände und Vereinigungen:

- Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin
- Verband öffentlicher Versicherer, Düsseldorf
- Versicherungsombudsmann e.V., Berlin
- Deutsches Büro Grüne Karte e.V., Hamburg
- Verkehrsoferhilfe e.V., Hamburg
- Wiesbadener Vereinigung, Köln
- Institut für Schadenverhütung und Schadenforschung der öffentlichen Versicherer e.V., Kiel
- Industrie- und Handelskammer Lippe zu Detmold, Detmold
- Bildungszentrum für informationsverarbeitende Berufe e.V., Paderborn
- Berufsbildungswerk der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V., München
- Verein der Förderer des Fachbereichs Versicherungswesen an der Fachhochschule Köln e.V., Köln
- Arbeitgeberverband Lippe e.V., Detmold

Jahresabschluss



Aktiva Angaben in EUR	2008				2007
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				704.306,41	1.116.393,44
B. Kapitalanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			19.822.978,32		22.004.992,06
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		10.997.136,67			10.997.136,67
2. Beteiligungen		2.107.611,60			2.107.611,60
3. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		500.000,00	13.604.748,27		500.000,00
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		121.943.944,30			123.567.113,08
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		9.157.638,00			9.835.616,30
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen		1.187.950,22			1.309.438,05
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	6.511.291,88				7.022.583,76
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	6.616.599,97	13.127.891,85			7.086.354,90
5. Einlagen bei Kreditinstituten		1.530.000,00			3.810.000,00
6. Andere Kapitalanlagen		68.750,00	147.016.174,37		68.750,00
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			50.874,77	180.494.775,73	47.959,37
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		2.935.992,86			3.309.729,58
2. Versicherungsvermittler		252.775,55	3.188.768,41		191.107,40
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 250.186,93 EUR (i. V. 9.530,27 EUR)			1.417.241,64		296.037,78
III. Sonstige Forderungen davon an verbundene Unternehmen: 1.111.674,59 EUR (i. V. 849.677,94 EUR) davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 146.164,65 EUR (i. V. 154.026,91 EUR)			2.186.250,39	6.792.260,44	1.581.102,22
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			1.948.249,29		1.995.610,41
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			1.450.022,18		1.402.151,44
III. Andere Vermögensgegenstände			1.274,03	3.399.545,50	2.123,38
E. Steuerabgrenzungsposten				4.500.000,00	4.500.000,00
F. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			452.406,65		490.752,15
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			393.787,28	846.193,93	421.798,79
				196.737.082,01	203.664.362,38

Passiva	2008			2007
	EUR	EUR	EUR	EUR
Angaben in EUR				
A. Eigenkapital				
I. Sicherheitsrücklage		54.807.230,49		59.797.885,61
II. Bilanzgewinn/Bilanzverlust		--,--	54.807.230,49	--,--
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	11.297.846,25			10.787.155,73
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	614.711,39	10.683.134,86		597.604,98
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	2.188.391,83			1.599.215,47
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	--,--	2.188.391,83		--,--
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	100.005.281,63			97.649.292,22
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	33.430.471,00	66.574.810,63		34.539.065,31
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	74.183,61			76.392,60
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	--,--	74.183,61		--,--
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		17.811.719,00		18.118.897,00
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	165.663,94			164.034,08
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	--,--	165.663,94	97.497.903,87	--,--
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		7.092.169,00		6.831.014,00
II. Steuerrückstellungen		--,--		2.015.663,19
III. Sonstige Rückstellungen		4.599.869,83	11.692.038,83	4.986.725,25
D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			6.953.676,33	7.027.878,12
E. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	4.771.629,78			4.779.490,30
2. Versicherungsvermittlern	438.166,16	5.209.795,94		397.052,91
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 43.624,70 EUR (i. V. 48.369,09 EUR)				
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		283.214,47		1.837.300,63
davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsgeschäft besteht: 234.701,96 EUR (i. V. 1.798.174,38 EUR)				
III. Sonstige Verbindlichkeiten		20.293.222,08	25.786.232,49	22.733.035,56
davon aus Steuern: 1.068.487,81 EUR (i. V. 1.130.761,95 EUR)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: --,-- EUR (i. V. 4.849,97 EUR)				
davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 1.157.765,08 EUR (i. V. 1.758.351,74 EUR)				
davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 183.539,06 EUR (i. V. 175.920,09 EUR)				
F. Rechnungsabgrenzungsposten			--,--	--,--
			196.737.082,01	203.664.362,38

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter Posten B.II.1. (Deckungsrückstellung) bzw. unter Posten B.III.1. (Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle) der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341f und § 341g HGB sowie der aufgrund des § 65 Abs. 1 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist. Altbestand im Sinne des § 11c VAG ist nicht vorhanden.

Posten	2008			2007
	Angaben in EUR	EUR	EUR	EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	87.040.112,45			88.421.372,03
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	15.417.444,24	71.622.668,21		16.496.519,12
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-510.690,52			103.320,54
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	17.106,41	-493.584,11	71.129.084,10	-252.937,04
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			-15.895,42	-10.726,19
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			157.220,27	170.229,42
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	87.275.048,58			69.141.883,22
bb) Anteil der Rückversicherer	34.209.492,93	53.065.555,65		23.606.139,22
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	2.356.017,54			1.305.967,82
bb) Anteil der Rückversicherer	-1.108.594,31	3.464.611,85	56.530.167,50	3.668.641,63
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung		-589.176,36		-733.279,84
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		-1.629,86	-590.806,22	-1.760,71
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung			297,84	44.330,92
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		25.255.645,14		26.905.569,30
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		5.266.120,25	19.989.524,89	4.745.932,16
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			709.233,32	706.603,42
Zwischensumme			-6.549.620,82	5.116.057,42
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			307.178,00	-2.985.884,00
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			-6.242.442,82	2.130.173,42

Posten	2008				2007
	Angaben in EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen		174.795,64			167.519,44
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen davon aus verbundenen Unternehmen: 60.938,88 EUR (i. V. 72.805,08 EUR)					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.500.577,49				1.512.863,29
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	5.202.099,06	6.702.676,55			7.478.084,08
c) Erträge aus Zuschreibungen		84.170,00			23.267,09
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		444.823,94			222.478,40
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		--,--	7.406.466,13		--,--
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		1.121.550,35			1.407.177,41
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		3.846.409,27			2.059.316,70
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		227,89			1,00
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme		692.833,99	5.661.021,50		736.603,92
			1.745.444,63		
3. Technischer Zinsertrag			-228.781,84	1.516.662,79	-238.116,63
4. Sonstige Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: 414.480,79 EUR (i. V. 408.933,43 EUR)			4.312.169,65		4.201.299,45
5. Sonstige Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen: 378.681,59 EUR (i. V. 389.578,71 EUR)			4.677.916,96	-365.747,31	6.880.473,21
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				-5.091.527,34	4.413.996,30
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-197.598,20		1.094.500,45
8. Sonstige Steuern			96.725,98	-100.872,22	364.839,20
9. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag				-4.990.655,12	2.954.656,65
10. Einstellung in die Sicherheitsrücklage				--,--	2.954.656,65
11. Entnahme aus der Sicherheitsrücklage				4.990.655,12	--,--
12. Bilanzgewinn				--,--	--,--

Anhang

■ Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

- | | |
|--|---|
| ■ Immaterielle Vermögensgegenstände | Immaterielle Vermögensgegenstände sind zum Anschaffungspreis aktiviert und werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Es handelt sich ausschließlich um gekaufte EDV-Software. |
| ■ Grundstücke
■ grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die steuerlich zulässigen Abschreibungen, aktiviert. Im Berichtsjahr wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 0,9 Mio. EUR vorgenommen. |
| ■ Anteile an verbundenen Unternehmen
■ Beteiligungen | Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen sind mit den Anschaffungskosten bilanziert. |
| ■ Ausleihungen | Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind mit dem Nennwert bilanziert. |
| ■ Aktien
■ Investmentanteile
■ Wertpapiere
■ Inhaberschuldverschreibungen | Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen (strenges Niederstwertprinzip) und unter Berücksichtigung des Wertaufholungsgebotes gemäß § 280 Abs. 1 HGB bewertet. Soweit Anteile an Spezialfonds sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere gemäß § 341 b HGB als Anlagevermögen behandelt werden, werden sie nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderungen wurden hier Abschreibungen von 1,6 Mio. EUR vorgenommen. Daneben wurden auf Basis der Kurse zum 31.12.2008 insgesamt Abschreibungen in Höhe von 13,6 Mio. EUR nicht vorgenommen, da insoweit mittelfristig von einer Kurserholung ausgegangen wird. Hiervon entfallen 2,9 Mio. EUR auf Anteile an Spezialfonds, die im Berichtsjahr zur Bewertung wie Anlagevermögen umgewidmet wurden. |
| ■ Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen | Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. |
| ■ Namensschuldverschreibungen
■ Schuldscheinforderungen
■ Darlehen | Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sind mit dem Nominalbetrag, vermindert um notwendige Einzelwertberichtigungen, bewertet. Agiobeträge werden durch Rechnungsabgrenzung auf die Laufzeit verteilt. |
| ■ Andere Kapitalanlagen | Andere Kapitalanlagen sind mit dem Nennwert bilanziert. |
| ■ Einlagen bei Kreditinstituten
■ laufende Guthaben bei Kreditinstituten
■ Zins- und Mietforderungen | Einlagen bei Kreditinstituten sind mit den Nominalbeträgen ausgewiesen. Dies gilt auch für laufende Guthaben bei Kreditinstituten sowie Zins- und Mietforderungen. |

■ Kapitalanlagen

Zu Anschaffungswerten werden Kapitalanlagen einschließlich der Grundstücke und Bauten in Höhe von 164.029.308,89 EUR bilanziert. Der Zeitwert der Kapitalanlagen gem. § 54 RechVersV beträgt:

Zeitwert 31.12.2008	
Angaben in EUR	EUR
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	30.600.070,79
Anteile an verbundenen Unternehmen	10.997.136,67
Beteiligungen	5.727.957,80
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	373.550,00
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	108.904.746,34
Inhaberschuldverschreibungen	9.647.512,85
Hypotheken	1.187.950,22
Namenschuldverschreibungen	6.771.823,50
Schuldscheinforderungen und Darlehen	6.542.486,48
Einlagen bei Kreditinstituten	1.530.000,00
andere Kapitalanlagen	68.750,00
Depotforderungen	50.874,77
Kapitalanlagen insgesamt	182.402.859,42

Zur Ermittlung des Zeitwertes wird bei börsennotierten Kapitalanlagen der Börsenkurswert verwendet, bei Grundstücken und Bauten sowie Anteilen an verbundenen Unternehmen wird der Ertragswert verwendet. Einzelne Kapitalanlagen, bei denen die Anwendung dieser Methoden zu keinem sinnvollen Zeitwert führt, werden mit dem Anschaffungswert oder dem anteiligen Eigenkapital bewertet. Die Bewertung des Grundvermögens erfolgt in der Regel gemäß Ertragswert mit jährlicher Überprüfung.

■ Depot- und Abrechnungsforderungen

Depot- und Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft sind mit dem Nennwert aktiviert.

■ Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft werden zum Nennwert angesetzt. Bei den Beitragsforderungen an Versicherungsnehmer wird der Nennwert um Einzelwertberichtigungen sowie um Pauschalwertberichtigungen für das allgemeine Kreditrisiko vermindert. Außerdem wird für die Beitragsforderungen an Versicherungsnehmer eine Stornorückstellung in Höhe der zu erwartenden Ausfälle gebildet.

■ Sachanlagen
■ Vorräte

Sachanlagen und Vorräte sind zu Anschaffungskosten aktiviert. Die Sachanlagen werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

■ Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Beitragsüberträge

Die Beitragsüberträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft werden überwiegend auf der Grundlage der um die Ratenzahlungszuschläge gekürzten statistischen Bestandsbeiträge ermittelt. Die Berechnung erfolgt unter Zugrundelegung des tatsächlichen Beginns der Versicherungsperiode (pro rata temporis). Der Ansatz der auf die Beitragsüberträge entfallenden nicht übertragungsfähigen Beitragsteile entspricht dem BMF-Schreiben vom 30. April 1974. Die Anteile der Rückversicherer an den Beitragsüberträgen werden im HUK-Bereich nach den Aufgaben der Rückversicherer bilanziert. Bei den Feuer-, Einbruchdiebstahl- und EC-Versicherungen wurden die Beitragsüberträge wie im Brutto-Geschäft, bei den übrigen Versicherungszweigen nach der Pauschalmethode ermittelt.

Die Beitragsüberträge für das in Rückdeckung genommene Versicherungsgeschäft werden entsprechend den Aufgaben der Vorversicherer unter Abzug von 92,5 % der anteiligen Rückversicherungsprovisionen bilanziert.

■ Deckungsrückstellung

Die Brutto-Deckungsrückstellung wird nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet.

■ Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wird grundsätzlich durch Einzelbewertung ermittelt.

Darüber hinaus wird eine Spätschadenrückstellung für die vor dem Bilanzstichtag eingetretenen, bis zum Zeitpunkt der inventurmäßigen Feststellung noch nicht gemeldeten Versicherungsfälle gebildet. Die Bewertung erfolgt nach Erfahrungswerten der Vergangenheit.

Für Renten-Versicherungsfälle wird die Renten-Deckungsrückstellung nach versicherungsmathematischen Grundsätzen berechnet.

Die Berechnung der Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen erfolgt gemäß dem BMF-Schreiben vom 2. Februar 1973.

Regressforderungen und Forderungen, die auf Teilungsabkommen basieren, sind – soweit sie aktivierungsfähig sind – von den Rückstellungen abgesetzt.

Die Anteile der Rückversicherer an der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und der Renten-Deckungsrückstellung für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft werden abkommensgemäß angesetzt.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft wird entsprechend den Aufgaben der Vorversicherer bilanziert.

- Schwankungsrückstellung
- Ähnliche Rückstellungen

Die Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen werden entsprechend § 341 h Abs. 1 HGB i.V.m. § 29 RechVersV einschließlich der Anlage zu § 29 RechVersV bzw. i.V.m. § 30 RechVersV berechnet.

- Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen werden in Höhe des zu erwartenden Bedarfs gebildet.

- Rückstellung für Pensionen
- Ähnliche Verpflichtungen

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte in Anlehnung an den IAS-Standard 19. Hierbei wurde ein Rechnungszins von 5,50 % unter Verwendung der Richttafeln 2005G von Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Als Trend wurde ein Wert von 2 % angesetzt.

- Jubiläumsrückstellung

Die Jubiläumsrückstellung wird mit dem Barwert angesetzt.

- Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen

Die Bewertung der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen erfolgte in Anlehnung an den IAS-Standard 19. Hierbei wurde ein Rechnungszins von 5,50 % unter Verwendung der Richttafeln 2005G von Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Als Trend wurde ein Wert von 2 % angesetzt.

- Übrige Rückstellungen

Die Ermittlung der Wertansätze der übrigen Rückstellungen erfolgt in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme. Eine Rückstellung für ergebnisabhängige Vergütungen der Mitarbeiter wurde nicht gebildet.

- Depotverbindlichkeiten und Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft
- Sonstige Verbindlichkeiten

Depot- und Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft und die sonstigen Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen passiviert.

Entwicklung der Aktivposten A, B I bis III im Geschäftsjahr 2008	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge	Abgänge	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte Geschäftsjahr
Angaben in EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	1.116.393,44	14.439,68	--,-	--,-	426.526,71	704.306,41
B. Kapitalanlagen						
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.004.992,06	--,-	--,-	--,-	2.182.013,74	19.822.978,32
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.997.136,67	--,-	--,-	--,-	--,-	10.997.136,67
2. Beteiligungen	2.107.611,60	--,-	--,-	--,-	--,-	2.107.611,60
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	500.000,00	--,-	--,-	--,-	--,-	500.000,00
Summe B. II.	13.604.748,27	--,-	--,-	--,-	--,-	13.604.748,27
III. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	123.567.113,08	--,-	--,-	--,-	1.623.168,78	121.943.944,30
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	9.835.616,30	--,-	720.921,55	84.170,00	41.226,75	9.157.638,00
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	1.309.438,05	--,-	121.487,83	--,-	--,-	1.187.950,22
4. Sonstige Ausleihungen						
a) Namensschuldverschreibungen	7.022.583,76	--,-	511.291,88	--,-	--,-	6.511.291,88
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	7.086.354,90	265.000,00	734.754,93	--,-	--,-	6.616.599,97
5. Einlagen bei Kreditinstituten	3.810.000,00	--,-	2.280.000,00	--,-	--,-	1.530.000,00
6. Andere Kapitalanlagen	68.750,00	--,-	--,-	--,-	--,-	68.750,00
Summe B. III.	152.699.856,09	265.000,00	4.368.456,19	84.170,00	1.664.395,53	147.016.174,37
Insgesamt	189.425.989,86	279.439,68	4.368.456,19	84.170,00	4.272.935,98	181.148.207,37

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten

Der Bilanzwert der von der Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt im Rahmen ihrer Tätigkeit genutzten eigenen Grundstücke und Bauten beträgt zum Bilanzstichtag 11.428.201,22 EUR.

Die Gesamtsumme der Anschaffungskosten der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen beträgt 3.208 TEUR, der beizulegende Zeitwert dieser Anlagen beträgt 3.312 TEUR, der sich daraus ergebende Saldo beträgt 104 TEUR.

Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen Aufstellung des Anteilbesitzes Verbundene inländische Unternehmen	Anteil	Eigenkapital	letztes Jahresergebnis
Angaben in Prozent bzw. EUR	%	EUR	EUR
Informatik und Consulting GmbH der Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt Detmold	100	155.048,68	31.522,53
Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbH der Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt Detmold	100	2.050.000,00	---,*
Hillgraf GmbH Detmold	100	1.199.042,14	169.714,54
Brede & Merkord GmbH Lemgo	100	286.996,51	22.385,65
Lippische Vermögensverwaltungs- und Service GmbH Detmold	100	3.204.284,13	---,*
Lippische Pensionsfonds AG Detmold	100	3.754.492,48	-225.746,29
MediaWerkstatt GmbH Die Werbeagentur Lemgo	70	245.256,51	54.949,29
*) Ergebnisabführungsvertrag			

Steuerabgrenzung

Der Aktivposten für Steuerabgrenzung nach § 274 Abs. 2 HGB resultiert insbesondere aus der unterschiedlichen Bewertung der Schadenrückstellung in der Handels- und Steuerbilanz.

Eigenkapital	
Angaben in EUR	EUR
Stand am 31. Dezember 2007	59.797.885,61
Entnahmen im Geschäftsjahr 2008	4.990.655,12
Stand am 31. Dezember 2008	54.807.230,49

Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen	Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen		davon			
	insgesamt		Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Schäden		Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	
Versicherungsgruppen, Versicherungs-zweige und -arten	2008	2007	2008	2007	2008	2007
Angaben in EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft						
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	74.924.328,72	76.410.140,16	66.670.397,98	69.348.900,35	8.079.708,00	6.884.374,00
Sonstige Kraftfahrtversicherungen	4.126.547,02	4.856.238,30	4.097.042,00	2.704.868,00	--,--	2.111.303,00
Feuer- und Sachversicherung	27.145.087,93	21.777.500,64	15.455.349,00	9.549.309,00	3.174.490,00	4.144.764,00
davon:						
- Verbundene Gebäudeversicherung	14.402.477,82	11.373.581,00	8.973.812,00	6.344.255,00	--,--	--,--
- Sonstige Sachversicherung	12.742.610,11	10.403.919,64	6.481.537,00	3.205.054,00	3.174.490,00	4.144.764,00
Sonstige Versicherungen	22.737.460,25	22.838.910,17	12.087.733,33	14.766.157,23	5.644.921,00	3.748.702,00
Summe	128.933.423,92	125.882.789,27	98.310.522,31	96.369.234,58	16.899.119,00	16.889.143,00
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft						
Summe	2.609.662,34	2.512.197,83	1.694.759,32	1.280.057,64	912.600,00	1.229.754,00
Gesamtes Versicherungsgeschäft	131.543.086,26	128.394.987,10	100.005.281,63	97.649.292,22	17.811.719,00	18.118.897,00

Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückgewähr	
Angaben in EUR	EUR
Stand am 31. Dezember 2007	36.392,60
Entnahmen im Geschäftsjahr	23.706,41
Zuführung aus dem Geschäftsjahr	40.802,59
Stand am 31. Dezember 2008	53.488,78

Die Rückstellung für Beitragsrückgewähr umfasst die für die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer angesammelten Beträge. Bei der Entnahme handelt es sich um die Überschussanteile unserer Versicherungsnehmer, die zur verzinslichen Ansammlung gutgeschrieben wurden.

Gewinnbeteiligung

In allen Tarifwerken wird jeder Vertrag zu Beginn jedes Versicherungsjahres am Überschuss durch Zuweisung zur verzinslichen Ansammlung beteiligt. Bei seit Beginn 2008 (Tarifwerk 2008) abgeschlossenen Verträgen erfolgt die Überschussbeteiligung erstmals zu Beginn des zweiten, ansonsten des dritten Versicherungsjahres prozentual zum Rückkaufswert bzw. der Deckungsrückstellung, sowie bei allen Verträgen des Ansammlungsguthabens jeweils am Ende des abgelaufenen Versicherungsjahres. Dieser Satz beträgt für alle in 2009 zuweisungsberechtigten Verträge 1,6 %. Dies entspricht einer Gesamtverzinsung von 5,1 %. Von der Rückstellung für erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung am Bilanzstichtag sind bisher 38.713,18 EUR an laufenden Überschussanteilen für das Jahr 2009 festgelegt, aber noch nicht zugeteilt.

Sonstige Verbindlichkeiten

Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich u.a. um ein Darlehen in Höhe von 16,7 Mio. EUR vom Landesverband Lippe.

Gebuchte Bruttobeiträge Verdiente Bruttobeiträge Verdiente Nettobeiträge	Gebuchte Bruttobeiträge	Verdiente Bruttobeiträge	Verdiente Nettobeiträge	Gebuchte Bruttobeiträge	Verdiente Bruttobeiträge	Verdiente Nettobeiträge
Versicherungszweige und -arten						
Geschäftsjahr	2008			2007		
Angaben in EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft						
Kraftfahrzeug- Haftpflichtversicherung	26.697.419,16	26.694.216,05	22.139.219,98	28.210.367,89	28.206.303,78	23.214.884,35
Sonstige Kraftfahrtversicherungen	15.279.883,62	15.278.526,21	13.549.358,79	16.109.367,47	16.109.739,79	14.979.019,91
Feuer- und Sachversicherung	31.022.337,59	30.591.160,70	24.418.301,43	30.167.153,76	30.274.120,01	23.381.195,74
davon:						
- Verbundene Gebäudeversicherung	17.654.744,23	17.256.379,64	15.244.087,19	16.702.098,65	16.681.724,91	14.394.636,40
- Sonstige Sachversicherung	13.367.593,36	13.334.781,06	9.174.214,24	13.465.055,11	13.592.395,10	8.986.559,34
Sonstige Versicherungen	12.294.002,09	12.218.965,81	9.401.206,60	12.220.916,86	12.221.107,62	8.612.692,37
Summe	85.293.642,46	84.782.868,77	69.508.086,80	86.707.805,98	86.811.271,20	70.187.792,37
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft						
Summe	1.746.469,99	1.746.553,16	1.620.997,30	1.713.566,05	1.713.421,37	1.587.444,04
Gesamtes Versicherungsgeschäft	87.040.112,45	86.529.421,93	71.129.084,10	88.421.372,03	88.524.692,57	71.775.236,41

Technischer Zinsertrag

Der technische Zinsertrag wurde gemäß § 38 RechVersV ermittelt.

Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle			
Versicherungsbranche und -arten	Geschäftsjahr	2008	2007
	Angaben in EUR	EUR	EUR
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung		18.064.554,15	22.870.221,15
Sonstige Kraftfahrtversicherungen		27.774.789,52	12.835.192,37
Feuer- und sonstige Sachversicherung		39.093.701,58	28.064.936,54
davon:			
- Verbundene Gebäudeversicherung		26.176.218,07	21.133.329,37
- Sonstige Sachversicherung		12.917.483,51	6.931.607,17
Sonstige Versicherungen		3.215.601,73	5.049.945,54
Summe		88.148.646,98	68.820.295,60
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft			
Summe		1.482.419,14	1.627.555,44
Gesamtes Versicherungsgeschäft		89.631.066,12	70.447.851,04

Abwicklungsergebnis

Aus der Abwicklung der aus dem Vorjahr übernommenen Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle hat sich brutto ein Abwicklungsgewinn von 19,0 % der verdienten Beiträge ergeben. Für eigene Rechnung ist ein Abwicklungsgewinn von 19,6 % der verdienten Beiträge erzielt worden.

Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
Versicherungsbranche und -arten	Geschäftsjahr	2008	2007
	Angaben in EUR	EUR	EUR
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung		5.124.893,80	5.486.416,76
Sonstige Kraftfahrtversicherungen		3.457.968,90	3.633.528,14
Feuer- und sonstige Sachversicherung		10.178.116,41	10.964.478,07
davon:			
- Verbundene Gebäudeversicherung		5.119.610,35	5.595.693,85
- Sonstige Sachversicherung		5.058.506,06	5.368.784,22
Sonstige Versicherungen		6.020.262,73	6.288.499,34
Summe		24.781.241,84	26.372.922,31
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft			
Summe		474.403,30	532.646,99
Gesamtes Versicherungsgeschäft		25.255.645,14	26.905.569,30
davon:			
- Abschlussaufwendungen		11.050.310,88	10.715.638,83
- Verwaltungsaufwendungen		14.205.334,26	16.189.930,47

Rückversicherungssaldo			
Versicherungszweige und -arten	Geschäftsjahr	2008	2007
	Angaben in EUR	EUR	EUR
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung		655.265,01	-2.099.809,68
Sonstige Kraftfahrtversicherungen		-9.930.685,77	-1.234.093,85
Feuer- und sonstige Sachversicherung		-13.350.891,99	-9.027.492,71
davon:			
- Verbundene Gebäudeversicherung		-9.423.038,28	-8.968.059,36
- Sonstige Sachversicherung		-3.927.853,71	-59.433,35
Sonstige Versicherungen		-432.163,03	-2.781.970,81
Summe		-23.058.475,78	-15.143.367,05
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft			
Summe		91.794,74	-127.889,80
Gesamtes Versicherungsgeschäft		-22.966.681,04	-15.271.256,85

Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			
Versicherungszweige und -arten	Geschäftsjahr	2008	2007
	Angaben in EUR	EUR	EUR
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung		1.682.602,14	1.443.274,26
Sonstige Kraftfahrtversicherungen		-3.876.022,18	-509.475,64
Feuer- und sonstige Sachversicherung		-4.951.535,09	-40.455,98
davon:			
- Verbundene Gebäudeversicherung		-4.986.215,58	-1.424.969,65
- Sonstige Sachversicherung		34.680,49	1.384.513,67
Sonstige Versicherungen		939.091,14	1.438.567,04
Summe		-6.205.863,99	2.331.909,68
In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft			
Summe		-36.578,83	-201.736,26
Gesamtes Versicherungsgeschäft		-6.242.442,82	2.130.173,42

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen			
Versicherungsbranche und -arten	Geschäftsjahr	2008	2007
	Angaben in EUR	EUR	EUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft		10.138.919,08	11.352.548,95
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB		--,--	--,--
3. Löhne und Gehälter		10.941.512,84	11.801.082,97
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung		3.518.820,20	3.731.522,71
5. Aufwendungen für Altersversorgung		634.987,74	634.139,70
Summe		25.234.239,86	27.519.294,33

Anzahl der mindestens einjährigen selbst abgeschlossenen Schaden- und Unfallversicherungen			
Versicherungsbranche und -arten	Geschäftsjahr	2008	2007
	Versicherungsverträge	Anzahl	Anzahl
Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung		124.798	129.179
Sonstige Kraftfahrtversicherungen		91.524	94.101
Feuer- und Sachversicherung		139.641	141.232
davon:			
- Verbundene Gebäudeversicherung		63.991	65.338
- Sonstige Sachversicherung		75.650	75.894
Sonstige Versicherungen		142.934	144.594
insgesamt		498.897	509.106

Die durchschnittliche Anzahl der im Geschäftsjahr beschäftigten Mitarbeiter betrug insgesamt 281, davon 2 Mitglieder des Vorstandes, 258 Angestellte, 13 Lohnempfänger und 8 Auszubildende.

Gesamtbezüge der Mitglieder des Verwaltungsrates: 12.965,42 EUR.

Gesamtbezüge der Mitglieder der Gewährträgerversammlung: 2.556,50 EUR.

Kredite an Mitglieder des Vorstandes am Bilanzstichtag: 19.654,92 EUR.

Durchschnittlicher Zinssatz der Kredite: 0,5 %.

Laufzeiten der Kredite an Mitglieder des Vorstandes: 19 Jahre und 23 Jahre.

Rückzahlungen im Geschäftsjahr: 314,30 EUR.

Die Kredite sind durch Grundpfandrechte oder durch Abtretungen gesichert.

Die Mitglieder der Gewährträgerversammlung, des Verwaltungsrates und des Vorstandes sind auf Seite 2 aufgeführt.

Als Mitglied des Verbandes öffentlicher Versicherer hat die Anstalt satzungsgemäß Anteile an dem ab 1. Januar 1963 gebildeten Stammkapital des Verbandes übernommen. Nach der Neufestsetzung der Stammkapitalanteile des Verbandes am 28. Oktober 1982 beträgt der Anteil der Lippische 163 TEUR. Die Haftung ist auf diesen Betrag, der noch nicht eingefordert ist, begrenzt.

Gegenüber der ÖRAG Rechtsschutz-Versicherung AG besteht eine Resteinzahlungsverpflichtung in Höhe von 36 TEUR. Als Mitglied des „Solidaritätspools der öffentlichen Versicherer“ hat die Anstalt eine Deckungszusage gegeben, bestimmte Terrorismusgroßschäden solidarisch zu tragen. Die Haftung ist auf 2,27 Mio. EUR beschränkt.

Die Lippische ist als Organträger der Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbH der Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt und der Lippische Vermögensverwaltungs- und Service GmbH verpflichtet, einen entstehenden Jahresfehlbetrag der Tochtergesellschaften entsprechend den Vorschriften des § 302 Aktiengesetz auszugleichen.

Die Anstalt ist Mitglied des Vereins Verkehrsofferhilfe e.V. Aufgrund ihrer Mitgliedschaft ist sie verpflichtet, dem Verein die für die Durchführung des Vereinszwecks erforderlichen Mittel anteilig zur Verfügung zu stellen.

Als Mitglied der Pharma-Rückversicherungs-Gemeinschaft hat die Anstalt für den Fall, dass eines der übrigen Poolmitglieder ausfällt, dessen Leistungsverpflichtung im Rahmen ihrer quotenmäßigen Beteiligung zu übernehmen. Ähnliche Verpflichtungen bestehen im Rahmen der Mitgliedschaften bei der Deutschen Kernreaktor-Versicherungsgemeinschaft.

Verbindlichkeiten aus Wechseln, Schecks, Garantieverträgen und ähnlichen Haftungsverhältnissen bestehen nicht.

Detmold, 30. März 2009

Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt

Dr. Hüser

Reimann

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt, Detmold, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2008 bis zum 31. Dezember 2008 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Anstalt. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter der Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Anstalt sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit

des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, 27. April 2009

BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dyckerhoff
Wirtschaftsprüfer

ppa. Haverkamp
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Verwaltungsrates

■ Entlastung

Der Verwaltungsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben wahrgenommen.

Er hat sich vom Vorstand in mehreren Sitzungen und laufend mündlich und schriftlich über die Geschäftsentwicklung und Lage der Anstalt sowie über wichtige Geschäftsvorfälle unterrichten lassen.

Die Firma BDO Deutsche Warentreuhand, Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, hat das Rechnungswesen und den vom Vorstand nach den gesetzlichen Vorschriften aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Verwaltungsrat schließt sich dem Ergebnis der Abschlussprüfung an.

Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 30. April 2009 den Jahresabschluss der Anstalt festgestellt und schlägt der Gewährträgerversammlung vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.990.655,12 EUR der Sicherheitsrücklage zu entnehmen.

Der Verwaltungsrat erteilt dem Vorstand Entlastung.

Detmold, 30. April 2009

Der Verwaltungsrat

Kasper
Vorsitzender

Bericht der Gewährträger- versammlung

■ Entlastung

Gewährträger gemäß § 4 Abs. 1 des Gesetzes über die Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt ist der Landesverband Lippe.

Die Gewährträgersammlung hat im Berichtsjahr die ihr nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben wahrgenommen.

Die Gewährträgersammlung hat beschlossen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 4.990.655,12 EUR der Sicherheitsrücklage zu entnehmen.

Die Gewährträgersammlung erteilt dem Verwaltungsrat Entlastung.

Detmold, 30. April 2009

Die Gewährträgersammlung

Kasper

Vorsitzender



Adressen

■ ServiceCenter der Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt

Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt

Simon-August-Straße 2, 32756 Detmold

Telefon 05231 990-0

Telefax 05231 990-990

Inhouse-ServiceCenter 05231 990-991

HUK-Schadenannahme 05231 990-992

Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbH

Simon-August-Straße 2, 32756 Detmold

Telefon 05231 990-0

Telefax 05231 990-990

ServiceCenter Almena

Hauptstraße 43, 32699 Extertal

Telefon 05262 9467-0

Telefax 05262 9467-10

ServiceCenter Augustdorf

Pivitsheider Straße 13a, 32832 Augustdorf

Telefon 05237 8906-0

Telefax 05237 8906-10

ServiceCenter Bad Salzuflen

Osterstraße 56, 32105 Bad Salzuflen

Telefon 05222 9571-0

Telefax 05222 9571-10

ServiceCenter Barntrop

Alverdisser Straße 22, 32683 Barntrop

Telefon 05263 9486-0

Telefax 05263 9486-90

ServiceCenter Blomberg

Marktplatz 3, 32825 Blomberg

Telefon 05235 9698-0

Telefax 05235 9698-90

ServiceCenter Bösingfeld

Bruchstraße 4, 32699 Extertal

Telefon 05262 9477-0

Telefax 05262 9477-90

ServiceCenter Brake

Braker Mitte 18, 32657 Lemgo

Telefon 05261 9852-0

Telefax 05261 9852-90

ServiceCenter Detmold-Mitte

Rosental 15, 32756 Detmold

Telefon 05231 7009-70

Telefax 05231 7009-99

ServiceCenter Detmold-Nord

Lemgoer Straße 56, 32756 Detmold

Telefon 05231 45830-0

Telefax 05231 45830-20

ServiceCenter Detmold-Süd

Externsteinstraße 2, 32760 Detmold

Telefon 05231 9469-0

Telefax 05231 9469-90

ServiceCenter Detmold-West/Kreishaus

Felix-Fechenbach-Straße 3, 32756 Detmold

Telefon 05231 9860-0

Telefax 05231 9860-90

ServiceCenter Diestelbruch

Leistruper-Wald-Straße 1, 32760 Detmold

Telefon 05231 45811-0

Telefax 05231 45811-10

ServiceCenter Dörentrup

Poststraße 5, 32694 Dörentrup

Telefon 05265 9480-0

Telefax 05265 9480-90

ServiceCenter Hohenhausen

Herforder Straße 1, 32689 Kalletal

Telefon 05264 6570-0

Telefax 05264 6570-10

ServiceCenter Horn-Bad Meinberg

Bahnhofstraße 51, 32805 Horn-Bad Meinberg

Telefon 05234 8229-0

Telefax 05234 8229-90



Adressen

■ ServiceCenter der Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt

ServiceCenter Knetterheide

Bielefelder Straße 13a, 32107 Bad Salzuflen
Telefon 05222 36907-0
Telefax 05222 36907-10

ServiceCenter Lage

Lange Straße 135, 32791 Lage
Telefon 05232 9566-0
Telefax 05232 9566-55

ServiceCenter Lemgo-Nord

Richard-Wagner-Straße 28, 32657 Lemgo
Telefon 05261 9382-0
Telefax 05261 9382-90

ServiceCenter Lemgo-West

Engelbert-Kämpfer-Straße 24, 32657 Lemgo
Telefon 05261 9457-0
Telefax 05261 9457-90

ServiceCenter Leopoldshöhe

Herforder Straße 28, 33818 Leopoldshöhe
Telefon 05208 9135-0
Telefax 05208 9135-10

ServiceCenter Lipperode

Bismarckstraße 19-21, 59558 Lippstadt
Telefon 02941 9623-0
Telefax 02941 9623-90

ServiceCenter Oerlinghausen

Rathausplatz 5, 33813 Oerlinghausen
Telefon 05202 9569-0
Telefax 05202 9569-10

ServiceCenter Pivitsheide

Augustdorfer Straße 2, 32758 Detmold
Telefon 05232 9842-0
Telefax 05232 9842-10

ServiceCenter Schieder

Domäne 5, 32816 Schieder-Schwalenberg
Telefon 05282 9807-0
Telefax 05282 9807-90

ServiceCenter Schlangen

Paderborner Straße 8, 33189 Schlangen
Telefon 05252 9869-0
Telefax 05252 9869-10

ServiceCenter Schötmar

Am Alten Teich 14, 32108 Bad Salzuflen
Telefon 05222 9814-0
Telefax 05222 9814-10

Impressum

Herausgeber: Lippische
Landes-Brandversicherungsanstalt
Simon-August-Straße 2, 32756 Detmold

Konzeption: MediaWerkstatt GmbH
& Gestaltung: Hamelner Straße 52, 32657 Lemgo

Fotografie: Rolf Nackenhorst

Druck: Kallenbach GmbH & Co. KG,
32758 Detmold

© 2009 Lippische
Landes-Brandversicherungsanstalt, Detmold

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck und Vervielfältigung – auch
auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung
der Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt.

Notizen

2008

Geschäftsbericht 2008




Lippische Landes-Brandversicherungsanstalt
Simon-August-Straße 2
32756 Detmold

Internet: www.lippische.de



Lippische

Landes-Brandversicherungsanstalt
Partner der  Finanzgruppe